



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1924**

445 (25.9.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-217718](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-217718)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung wöchentlich 60 Gold-Mark. Die monatlichen Bezüge verpflichten sich bei sonstiger Kündigung der wirtschaftlichen Verhältnisse normaler Weise Preisänderungen anzuerkennen. Postkontos Nr. 17590 Karlsruhe. — Hauptgeschäftsstelle Mannheim E. 6, 2. — Geschäfts-Redaktion Redaktions-Verwaltung 6. Fernsprecher Nr. 7941-7945, Telegr.-Nr. Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich zweimal.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einpennige Zeile für allgemeine Anzeigen 0,40 M. M. Anzeigen 2. — M. Für Anzeigen an bestimmten Tagen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Bewalt, Strafen, Betriebsstörungen usw. berechnen zu keinen Erhöhungen für ungenügende oder beschlagnahmte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Kultur- u. Fernspr. ohne Gewähr. Geschäfts-Mannheim.

Beilagen: Bilder der Woche · Sport u. Spiel · Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung · Aus der Welt der Technik · Aus Feld u. Garten · Wandern u. Reisen

### Französische Widerstände gegen Berlin

### Das Schlagwort von der extensiven Wirtschaft

#### Einheitsfront der Pariser Presse

Paris, 25. Sept. (Von uns. Pariser Vertreter.) Die Einheitsfront der französischen Presse in der Frage der Eintrittsbedingungen Deutschlands in den Völkerbund ist wieder hergestellt worden. Während die öffentliche Meinung Frankreichs unter dem Eindruck steht, daß die Organe der Kartellregierung ebenso wie die des französischen Bloc national plötzlich geschlossen marschieren, berufen die Berliner Vertreter aller Pariser Blätter über die Gegensätze, die sich in der deutschen Presse geltend machen und glauben versichern zu können, daß infolge der zunehmenden Unzufriedenheit der Deutschfunktionäre und Sozialdemokraten mit dem Kabinett Marx-Stresemann eine selbstbewußte demokratische Aktion in der Völkerbundsfrage unumgänglich gemacht werde. Den Franzosen wird das betrübliche Schauspiel einer durch die Meinungsgegensätze zerklüfteten Völkerbundsdelegation Deutschlands vorgeführt. Die halbamtlichen Pariser Agenturen tragen zu dieser Befestigung der öffentlichen Meinung Frankreichs bei, denn sie liefern tendenziös ausgewählte Presseklippen, die beweisen sollen, daß in Deutschland geradezu Verwirrung in der Beurteilung der Frage herrsche, ob und unter welchen Vorbehalten die deutsche Regierung um Aufnahme in den Völkerbund nachsuchen soll. Auch das Ergebnis des Kabinettsrats und die gemeldete Sondierung der deutschen Regierung werden in der Weise geschildert, als habe man in Berlin noch nicht eine klare und bestimmte Richtung gefunden.

Man erkennt leicht die Absicht dieser französischen Pressepropaganda. Es geht um Frankreichs Hauptstellung im Völkerbundsrat und um die Verteidigung der Interessen, die Frankreich mit der Kleinen Entente verknüpft. Es ist begreiflich, daß sich die Linkspublizisten und die Sozialisten auf der Plattform, das Liebesgemäch Frankreichs im Völkerbundsrat zu sichern, als Kampfgenossen zusammengeschlossen haben. Die Leitartikel der früheren Presseorgane führten heute dieselbe Sprache wie die Herrichts. Daudet, der nationalistische Druckschreiber, ist in der glücklichen Lage, die Kommentare der Regierung und der Opposition Frankreichs als eine

#### demonstrative Kundgebung gegen Deutschland

veranschaulicht zu können. Mithin wird Deutschland, das seine Entschlossenheit durch die Willkür kontrollieren läßt, als gefährlich bezeichnet. Herbeté, der gestern mit einem Festzug gegen die angeblichen Saboteurpläne der deutschen Regierung innerhalb des Völkerbunds begonnen hat, fährt heute in noch viel schärferer Tonart fort. Man darf wohl fragen, weshalb sich herbeite von verschiedenen deutschen Politikern und Publizisten in Genf aufklärung über die Stimmung in Deutschland geben ließ, wenn er jetzt den demokratischen deutschen Politikern die waghalsigsten Projekte anhängt. Er behauptet nämlich, daß die deutsche Regierung einen ständigen Sitz im Völkerbundsrat nur deshalb verlange, weil sie zuerst die Kriegsschuldfrage, dann das Reparationsproblem und schließlich die territorialen Bestimmungen des Versailler Vertrags aufzurollen beabsichtige. Herbeté geht absichtlich über die Tatsache hinweg, daß der Londoner Pakt, der das Reparationsproblem einer Lösung zugeführt hat, aus freier Zustimmung von Deutschland unterzeichnet wurde. Er schildert im heutigen „Temps“ ein rätselhaftes, gefährliches, hinterhältiges Deutschland, um den Lesern begreiflich zu machen, weshalb jetzt, wo Deutschland in den Völkerbund eintreten wolle, die allergrößte Vorsicht notwendig wäre.

All den linksrepublikanischen Kreisen erteilt man nicht günstig über die Politik der deutschen Regierung. Als Dr. Stresemann nach seiner Rückkehr aus London die Worte sprach, die sich den Deutschen entgegenstreckt, dürfte nicht zurückgegriffen werden, da solche man, den deutschen Außenminister wegen seiner Offenheit. Heute bezeichnet ihn ein Blatt Herrichts als „verdächtig“. Grundlegend lehnen die Regierungskreise alle fögenannten Vorschläge, die Deutschland beansprucht, mit dem Hinweis auf den Völkerbundsstatut ab. Der Sonderungsaktion der deutschen Regierung prophezeit man ein ungünstiges Ergebnis, denn infolge des französischen Einflusses innerhalb des Völkerbunds wird es Deutschland nicht möglich sein, die Mehrheit für seine Wünsche zu finden.

Es scheint, daß Herrichts und Briand ausreichende diplomatische Vorbereitungen getroffen haben, um den französischen Standpunkt

in der Eintrittsfrage Deutschlands über alle anderen Strömungen triumphieren zu lassen. Man ist auch betreffs der Haltung Englands zuversichtlich gestimmt und glaubt, daß MacDonald in Übereinstimmung mit Herrichts handeln werde. Die angeblichen „Kenner“ der deutschen Innenpolitik stellen die lächerliche Behauptung auf, daß die gegenwärtige deutsche Regierung nach den in baldiger Zeit zu erwartenden Neuwahlen verschwinden werde und daß nachher eine neue Regierung um den Eintritt in den Völkerbund nachsuchen werde, ohne irgendwelche Bedingungen zu stellen.

#### Das deutsche Memorandum

In Berliner gut unterrichteten politischen Kreisen verläutet, daß das von der Regierung angefertigte deutsche Memorandum, das gegenwärtig vorbereitet wird, kaum vor Beginn der nächsten Woche den deutschen Auslandsvertretern übermittelt werden dürfte, da zunächst noch der in Berlin erwartete deutsche Botschafter in London über seine Unterhaltung mit den Mitgliedern der englischen Regierung gehört werden soll. Nach Fertigstellung des Memorandums wird ein Kabinettsrat die letzte Fassung festsetzen. Wie es heißt, steht der Umfang der Fragen noch nicht fest, doch dürfte die deutsche Forderung einer früheren Ausräumung in dem Memorandum irgendwie zum Ausdruck kommen. Die Antwort der Völkerbundsdelegation wird hier in Berlin selbstverständlich nicht mehr vor Schluß der Genfer Tagung erwartet. Entgegen der Meinung in der ausländischen Presse, wonach das Memorandum auf einen Rat MacDonalds zurückzuführen sei, ist zu betonen, daß diese Auffassung nicht zu Recht besteht.

Reuter meldet, daß das deutsche Memorandum u. a. angeblich folgende Fragen enthalten solle: Die deutsche Regierung fragt an, ob die Völkerbundsdelegation Deutschland einen ständigen Sitz im Völkerbundsrat zu garantieren bereit sind. Weiter erfährt die deutsche Regierung, daß Deutschlands Eintritt nicht als Bestätigung der deutschen Kriegsschuld ausgelegt werden darf. Dann werden in dem Memorandum Fragen über deutsche Verpflichtungen betreffend den Transport fremder Truppen durch Deutschland gestellt. Es wird darauf hingewiesen, daß eine derartige Verpflichtung Deutschland in einen Krieg mit Hochland verwickeln könne. Die deutsche Note behauptet — immer noch der Reutermeldung — am Schluß die Befreiung der Frage der Ausräumung und die Frage der Kolonialmandate.

#### Die Aufnahme des deutschen Schrittes in Amerika

Die „D. A. Z.“ meldet aus New York, in politischen und Finanzkreisen werde der Entschluß der Reichsregierung höchst begrüßt. Deutschlands angelegentliches Eintritt in den Völkerbund werde als ein neuer Schritt nach vorwärts angesehen. Sämtliche Blätter nehmen von der Haltung der Reichsregierung mit Befriedigung Kenntnis.

#### Schweizer Kommentare

Basel, 25. Sept. (Von unserem Schweizer Vertreter.) Der Entschluß des deutschen Kabinetts über den Beitritt zum Völkerbund wird in der Schweiz lebhaft kommentiert. Die Presse der französischen Schweiz hat vor allem hervor, daß das Stellen von Bedingungen für Deutschland nicht am Platz sei. Immerhin ist deren Ton nach gemäßigter gegenüber der „Basler Nationalzeitung“, die u. a. schreibt: „Das ewige Hin- und Hergehen und die sinnlose und herausfordernde Demonstration der Kriegsschuldformel hat überall den peinlichsten Eindruck gemacht. Die Ruhe wird geräumt, die alliierte Militärkontrolle wird verschwinden, alle Hände strecken sich Deutschland entgegen, aber nur jenem Deutschland, das den Frieden will, nicht jenem, das Ultimaten und Kriegserklärungen ununterbrochen ertlich, in Belgien einbrach und handelschiffe torpedierte.“ (11) Die übrige deutschschweizerische Presse begrüßt dagegen den Entschluß der deutschen Regierung. Der Berner „Bund“ ist der Ansicht, daß durch den Beitritt Deutschlands auch ein Wunsch der Schweiz in Erfüllung gehe, die in ihrer Volksabstimmung über ihren Beitritt in den Völkerbund ausdrücklich hervorgehoben: „Im Vertrauen darauf, daß der jetzige Völkerbund sich in nicht allzu ferner Zeit zu einem allgemeinen Völkerbund erweitert, wird die Schweiz dem Völkerbund beitreten.“ Die „Neue Zürcher Zeitung“ und die „Baseler Nachrichten“ glauben, daß mit der Hinausschiebung der Beitrittsklärung doch wieder Gefahren aufzulösen, die nicht zu unterschätzen seien. Die Vereinbarung der Friedensverträge aller Länder, nämlich die Nationalisten würden sich in der Presse und in den Parlamenten alle Mühe geben, die freundschaftliche deutsche Regierung in ihrem Beschluß wankend zu machen.

### Zur heutigen Nordlandsfahrt des Z. R. 3

Friedrichshafen 25. Sept. Wie die Zepplinwerft um 7 Uhr mittags mitteilte, befindet sich das Luftschiff noch in der Halle. Das Luftschiff wird jedoch voraussichtlich nach 9 Uhr Friedrichshafen zur Aufnahme der großen Deutschlandsfahrt verlassen und mit einer Stundengeschwindigkeit von 100 Kilometer über Schweningen seinen Kurs nehmen.

Welche weitere Flugrichtung das Luftschiff nehmen wird, ist nicht bekannt, da dies vollkommen von der Wetterlage abhängt. Fest steht nur, daß Hamburg und Berlin berührt werden.

Friedrichshafen, 25. September (9,15 Uhr). Wie wir soeben erfahren, hat sich der Aufstieg des Luftschiffes, der auf 7 Uhr angesetzt war, etwas verzögert. Er dürfte um 10 Uhr erfolgen. Es steht aber bestimmt fest, daß er fährt.

#### Die Fahrt begonnen

Friedrichshafen, 25. September (10,10 Uhr). Das Luftschiff ist mit 70 Personen an Bord aufgestellt und unternimmt zurzeit eine größere Probefahrt über dem Bodensee.

sch. Heidelberg, 25. September (10,15 Uhr). Nach Mitteilungen aus Friedrichshafen kann der Zepplin etwa gegen 1 Uhr über Heidelberg erwartet werden.

### Die Tagung der Auslandskammern

#### Eine Rede des Reichswirtschaftsministers

Auf der Tagung der deutschen Auslandshandelskammern führte der Reichswirtschaftsminister Hamm u. a. aus: Wir müssen in die Weltwirtschaft hinein, noch stärker als vor dem Kriege. Das Auslandsdeutschtum ist daher für uns von ungeheurer Wichtigkeit. Was wir von ihm brauchen, ist ein wechselseitiges Geben und Nehmen. Alle Maßnahmen wirtschaftlicher und steuerlicher Art und alle Maßnahmen, die jetzt das Reparationsgutachten erfordert, werden wir stark unter den Gesichtspunkten stellen müssen: Wie wirken sie auf die große Zahl Deutscher draußen? Es ist etwas unendlich Bedrückendes für uns im Inlande, zu wissen, daß wir nicht allein lächerliche Rechner und Wirtschaftler brauchen haben, sondern auch warmherzige Freunde, die mit der deutschen Wirtschaft auch dem deutschen Vaterlande ihre Dienste leisten wollen. Wir müssen Waren und Menschen ausführen. Es müsse gute Waren sein und es müssen gute und tüchtige deutsche Menschen sein, die gute Deutsche bleiben wollen. Für diese Ausfuhr haben wir im Auslandsdeutschtum vor allem die stärksten Stützpunkte. Wir erwarten von ihnen, daß sie das Deutschtum wieder zu dem früheren Grade von Achtung und Ansehen im Auslande bringen werden. Wir hoffen, daß diese Tagung der Anfang der Entwicklung ist, die im Inlande wie draußen zu gegenseitigem Gelingen und zur gegenseitigen Stärkung beitragen wird. Ich wünsche ihnen namens der Reichsregierung einen vollen Erfolg für Ihre Arbeit, für das Höhere, das uns eint: das deutsche Vaterland. (Beifall)

#### Von Dr. Cremer, M. d. R.

Eines der eindrucksvollsten Argumente, mit denen die Schutzollpropaganda arbeitet, ist die Prophezeiung, daß ohne die Bewilligung von Schutzöllen die Rentabilität der Landwirtschaft vernichtet sei und die Landwirtschaft hierdurch gezwungen werde, von einer intensiven Wirtschaft zur extensiven Wirtschaft überzugehen und demnach ihre Aufgabe, die einheimische Bevölkerung nach Möglichkeit mit Nahrungsmitteln zu versorgen, aus dem Auge zu verlieren.

Für die Wiedergesundung der deutschen Wirtschaft in ihrem Verhältnis zum Ausland spielt ohne Zweifel neben der möglichen Erhöhung der industriellen Ausfuhr die Verminderung der Einfuhr eine bedeutende Rolle. Abgegeben von Luxusartikeln und im Inland geminnbaren industriellen Rohstoffen, deren Einfuhr durch geeignete Maßregeln eingeschränkt werden kann, ist eine Verminderung der Lebensmitteleinfuhr durch Hebung der inländischen Produktion ein besonders wichtiges Glied in der Kette der Maßregeln für die Gesundung der deutschen Wirtschaft, und so ist das Argument von der Gefahr der Extensivierung gerade auch für diejenigen eindrucksvoll, die an sich die Erniedrigung der Zollmauern in der ganzen Welt für das wichtigste Ziel unserer nächsten Wirtschaftspolitik ansehen.

Es fragt sich jedoch, ob dies Argument richtig ist. Grundsätzlich betrachtet ist der Landbau am intensivsten überall da betrieben worden, wo die Rente des Landmannes verhältnismäßig gering war, weil er stark durch Abgaben an den Staat, an den Oberrenten seiner Pächter oder an den Hypothekenzins belastet war. Die intensive Bodenbearbeitung der Gegenwart spielt sich, von den Großbetrieben durch Kolonisation neu erschlossener Kulturländer abgesehen, in Ländern ab, in denen die außerordentlich schwierige wirtschaftliche Lage des Landmannes notorisch ist und seit Jahrhunderten geschichtlich überliefert wurde. Man denke an das alte Babylonien und Ägypten, man denke an die Bodenkultur in China und Indien; überall das selbe Bild, das eine, unter dem Druck einer auf sie genutzten Last fast erliegende ländliche Bevölkerung durch intensive Kultur dem Boden möglichst hohe Erträge abgemangelt, um aus der Rente des Ertrages einen entsprechenden Anteil für den eigenen Bedarf übrig zu halten.

Ähnliche Motive haben ohne Zweifel die Intensivierung der Landwirtschaft auch in den Großbetrieben der alten Kulturländer zugrunde gelegen. Nicht in den Zeiten, in denen der preussische, pommerische, schlesische und brandenburgische Großgrundbesitz fast völlig steuerfrei war und die gesamte Last der Steuern im wesentlichen auf den Bürger und Bauern drückte, haben uns die Intensivierung des landwirtschaftlichen Betriebes gedrückt, sondern diese hat, gestützt auf wissenschaftliche Erzeugnisse des letzten Jahrhunderts, eingeleitet, nachdem im Anschluß an die Stein-Hardenberg'sche Gesetzgebung auch der Großgrundbesitz in wachsendem Maße zu den Staatslasten herangezogen wurde und auf der anderen Seite in wachsendem Maße sich mit der modernen landwirtschaftlichen Wirtschaft verflocht, Hypotheken aufnahm, um existieren zu können, eine entsprechende Geldrente aus den Gütern herauszuschöpfen mußte. Je geringer der Druck, der finanziell auf dem Landbesitzer lastete, um so weniger ist er genötigt, dem Boden möglichst große Erträge abzugewinnen, um so mehr ist er in der Lage, die weniger fruchtbareren Böden als Weideland liegen zu lassen, zu Parks- und Jagdgründen umzugestalten. Überall wo wir eine derartige Benutzung des Bodens in großem Umfang antreffen, dürfen wir annehmen, daß die soziale und wirtschaftliche Lage des Großgrundbesitzes so günstig ist, daß der Zwang zum intensiven Betrieb zurücktritt. Bestenfalls entstehen auf begrenzten Teilen derartigen Besitzes Musterwirtschaften ersten Ranges, weil der Besitzer persönlich an dem Fortschritt der Landwirtschaft interessiert ist und seinen Ehrgeiz darin legt, vorbildliche Erträge zu erzielen. Es ist also mindestens psychologisch das Gegenteil von einer ausgemachten Sache, daß starke Belastung der Landwirtschaft zur extensiven Wirtschaft reizt.

Für diese Intensivierung der Landwirtschaft, die sich aus einer starken Belastung ergibt, gibt es freilich eine genügende Rente heraus. Diese liegt in der Tatsache, daß der intensivere Betrieb einen größeren Ertrag von Betriebskapital erfordert, als der extensivere Betrieb, was das Betriebskapital nun in borem Geld oder in der Vermehrung des Einsatzes an Arbeitskraft verwandt werden muß. Wenn infolge der außerordentlich ungünstigen Lage, in der die Landwirtschaft sich heute befindet, eine notwendige Extensivierung der Landwirtschaft eintritt, so wegen der für den größten Teil der Betriebe vorhandenen Unmöglichkeit, sich genügendes Betriebskapital zu verschaffen, nicht wegen des Fehlens eines für die Gegenwart ohnedies unwirksamen Zollschutzes.

Gewiß ist die Möglichkeit, Kredit zu erlangen, nur für einen solchen Betrieb gegeben, der nachteilig eine genügende Rente herauszuschöpfen vermag und in diesem Zusammenhang darf man wiederum das Argument erwarten, daß Voraussetzung einer solchen Rente eben ein durch Schutzöllen genügend gesteigerter Marktpreis für die landwirtschaftlichen Produkte ist. Da gegenwärtig, angesichts der erheblich unter dem Weltmarktpreis liegenden Inlandpreise der landlichen Produkte die Einfuhr von Schutzöllen an der Preisgestaltung auf dem Inlandmarkt nicht ändern kann, so verfehlt dieser Einwurf seine Wirkung. Das Kreditproblem erweitert sich vielmehr auch bezüglich der Frage des Zwanges zur Extensivierung der Landwirtschaft als das Kernproblem der augenblicklichen Ugnat. In dieser Bedeutung wird es von der landläufigen agrarischen Agitation nicht im entferntesten genügend gewürdigt. Es ist ein Trugschluß, zu glauben, daß das Kreditbedürfnis der deutschen Landwirtschaft, das sich auf eine ganze Reihe von Milliarden beläuft, sich in irgend einer praktisch ausschlaggebenden Zeit aus Ersparnissen der inländischen Wirtschaft befriedigen ließe. Trotzdem der gesamte Grundbesitz fast schuldlos ist, kann der inländische Geldmarkt für die Befriedigung dieser erstklassigen Objekte der erforderlichen Beträge schon deshalb nicht ausreichen, weil der Zinsfuß für die Bedürfnisse des Landwirtes zu hoch sein müßte, ganz abgesehen davon, daß die erwähnten Milliarden eben in Deutschland effektiv nicht vorhanden sind.

Die deutsche Landwirtschaft wird sich daher, nicht weniger wie die deutsche Industrie und das deutsche Gewerbe, mit dem Gedanken vertraut machen müssen, nach Möglichkeit ausländische Kreditquellen zu erschließen und das billige ausländische Geld zu, auch für den deutschen Landwirt, erschlüssigen Anleihen, heranzuziehen. Nur hierdurch läßt sich das anerkanntermaßen Stricken

\*) Angesichts der bevorstehenden Zollschußverhandlungen werden die obigen Ausführungen, die wir als Beitrag zur Erörterung dieser wichtigen Frage veröffentlichten, besonders Interesse finden. Schriftleitung.





In Weimar, aber man befreundet sich rasch mit ihnen. Die Stadt an-... in der Mannheimer Kunsthalle dieser Ausstellung für ein... paar Wochen eine Stätte zu bereiten. Es seien wertvolle Anreizen... von ihr aus.

Das Frankfurter Schauspiel

In Aufführungen des laufenden Repertoires lernen zu lernen, war... nicht uninteressant, zumal die Möglichkeit bestand, zwei Stücke von... einer gewissen Bedeutung zu sehen. Das unter Richard Weicherts... emporgehender und hellere Leistung stehende Schauspielhaus... hatte Bedetinds frühen Schwant rund um die Liebe „Der... Wiesestraße“ im Spielplan. Die Aufführung, für deren Regie... Fritz Weier Buch zeichnete, war eine der besten, die ich seit langer... Zeit sah. Das unbedeutend lustigen, wipigen, sturriden und schwant-... haft beschriebenen Einfalligen hingehobene Stück ist fast unbeschwert... von Bedetinds späterem Sexualanatomismus, gänzlich unzergrübelt und... von einer phantastischen Beweglichkeit. Das kam bei der Darstellung... vorzüglich heraus: sie hätte einen so starken Antriebs aus sich selbst... war so frisch und dergnüglich, daß sie mit Recht sehr lebhaften Beifall... fand. Tom Impetoven, Fritz Odemar (wie Weichert einst in... Mannheim), Franz Schneider und Ellen Daub trugen die Auf-... führung, die auch in den kleinsten Rollen einen einheitlichen, ge-... schlossenen Stil anwies. Das Bühnenbild von Ludwig Sievert... (wie Weichert und Odemar einst in Mannheim) ist eine schlechthin... geniale Raumlösung. Der Künstler selbst sagt in den „Blättern“... der Mannheimer Bühnen darüber: „Die Idee eines Schwantes um die... die Liebe“ kommt in dem Grundriß des Bühnenaufbaus zum Aus-... druck. Er nähert sich einer rissigen Herzform an, ist aber so gestaltet... daß er in den nach vorn abfallenden Konvoluten die Vorstellung einer... Schloßhalle in sich aufnehmen vermag und gleichzeitig einen arena-... haften Charakter hat, der dem Einbrechen des Zirkuselementes in... dieses Schloß anbauungsweise entgegenkommt.“ Die Farbe ist her-... blaurot und die Beleuchtung geht von einem Kranz von roten Herzen... aus; in die hohen Wände sind Dreiecke eingebaut. Einfälle... über Einfälle, nicht das mehr oder weniger geschickte Adaptieren des... von anderen Gelehrten! — Der „Hinkemann“ von Ernst... Toller erfuhr im Neuen Theater eine Niederlage, die den nicht... sehr starken dramatischen Hero der sieben Jahre geschrittenen... Das anklagende Drama, breit gespielt wie nur ein naturistisches... Drama um 1890, schleppte sich matt und langweilig hin. Die Dar-... stellung von großer Würdevollheit hatte keinen Glanz, die Hand eines... ungeduldeten Regisseurs war nicht (oder nicht mehr) spürbar; die... typische Gestaltung hatte nur im letzten Bild (Bisanzkyne), wo auch... Regiearbeit zu erkennen war, ein eigenes Gesicht. Das Publikum... nahm das Drama hin ebenso ohne inneren Anteil wie ohne Schen... oder üble Sentiments wegen des hellen Stoffes. So war auch... diese Aufführung nicht uninteressant. Dr. Fritz Hammas.

Städtische Nachrichten

Die evangelische Bezirksynode Mannheim

Am Mittwoch vormittag in den Konfirmandenstunden der... Christuskirche hielt Defan Kirchenrat v. Schaeffer eine... nach gemeinsamer Beratung des Vorberichts „Um seine Burg ist... unser Gott“, die Tagung mit einer Ansprache über Psalm 127... 1. 1: Wo der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die... daran bauen.“ Die Wiederholungsarbeit, die an unserm Volk nach... den schweren Kriegen und Nachkriegsjahren zu leisten sei, müsse von... der evangelischen Kirche im Vertrauen auf die göttlichen Kräfte... und ihren Sieg, aber deshalb nicht mit geringerer eigener Eifer... betrieben werden. Einem Bericht über die Ausführung der Be-... schlüsse der letzten Synode folgte ein Vortrag von Superintendent... Rager über das religiöse und sittliche Leben im... Kirchenbezirk in den letzten zwei Jahren. Dem zunehmenden... und anwachsenden immer unerschütterlichen Weltbewußtsein des... Weltöffentlichkeit gegenüber erhebt die evangelische Kirche ein Ver-... weislich der Gottesheerlichkeit. Im einzelnen besprochen der... Verhältnisse der dieser evangelischen Arbeit entgegenstehenden Hin-... dernisse: die immer engerwerdende römische Kirche, die ver-... schärfte Konkurrenz der protestantischen Kirchen, die religiöse Gleichgültigkeit und der... Umstände. Es wurde über die Überwindung dieser Hindernisse treu... gesprochen mit alten und neuen Mitteln, vor allem nach evangelischer... Grundgedanke durch Einführung des Volkes in das heilige Bibeldrama... in Schule und Kirche, durch Vereinsarbeit, Vortragsveranstaltungen... Liebesdienste und anderes. Bauler als bisher und weniger besorgt... um das Ansehen der Synode müsse die evangelische Kirche wachen vor... dem Gleichgültigen und -gehören der Gegenwart. Eine sehr an-... sprechende Besprechung des Vortrages folgte, in der der ganze Ernst... der Lage, aber auch die frohe Zuversicht und Arbeitsfreudigkeit zum... Ausdruck kam.

Ebenso erregend war der zweite Vortrag von Rager Dr. An-... ton-Hallstadt über die Form des evangelischen Gottes-... diensts. Nicht auf den Verstand, sondern in erster Linie auf... das Gemüt müsse der Gottesdienst zu wirken trachten, weil ja im... religiösen Erleben das Gefühl das erste ist, hinter dem das Gedäch-... nis an Bedeutung zurückstehe. Aber nicht unter grundsätzlichen... falschen Veränderungen, sondern in kluger Benützung des alten guten... gottesdienstlichen Stoffes in der evangelischen Kirche müsse nach... mannigfaltiger Ausgestaltung der Gemeindefestlichkeiten getrebt werden, so-... daß diese gemütherhebend und weichenoll wirken. Die anschließende...

Drei Männer und Liselott

Von Richard Rief (München)

Drei Männer liebten Liselott: ein Kaufherr, ein Rime und ein... Dichter. Die saßen einmal beieinander und sprachen von ihrer... Liebe. Denn sie waren einander Nerven ohne Groll und strebten... nur nach diesem: den anderen darzutun, jeder, daß er Liselott am... besten liebte.

Da trat eine Fee in ihren Kreis und wies ihnen drei große... Edelsteine: Diamanten von feinem Schiffs und hochstem Feuert... Und die Fee sprach: „Wäge jeder von euch mit diesem Stein Lise-... lottens umwerben. Weichtrietest damit, auf daß der Riefste den Preis... erlinge.“

Als eine Zeit verstrichen war, saßen die drei Feiler wieder-... um zusammen und wiederum erschien die Fee. Und sie fragte, was... jeder mit seinem Kleinod getan.

Sagte der Kaufherr: „Ich habe den Diamanten zu Amsterdam... auf den Markt gebracht und ihn dem Gebenden, der mir den höchsten... Preis dafür geboten. Mit diesem Geld habe ich Handel getrieben... und habe es vermehrt. Es arbeitet weiter und wird wachsen. Und... das ist gut so. Denn Liselott soll reich sein durch mich.“

Sagte der Rime: „Ich habe den Edelstein in lauterem Gold... lassen und einen Ring daraus bilden lassen. Der wurde glänzender... als je ein Schmuck. Sein Leuchten zwingt, wenn ich ihn auf der... Bühne trage, alle Blicke auf mich. Und die Menschen jubeln mir... zu. Und das ist gut so. Denn Liselott soll stolz sein auf mich.“

Sagte der Dichter: „Mit leiser Stimme, indem er den Edelstein...

Freiprediger jenseits, wie verschieden doch die Ansprüche des... Kirchenvolkes an den Gottesdienst sind; dem einen ist die Predigt... dem andern Lied, Gebet und Liturgie die Hauptplätze. Beide Be-... dürfnisse sind berechtigt und bedürfen Berücksichtigung. Eine an... schaulichem Muster orientierte Bereicherung des Kultus ist aber... jedenfalls als unangelegentlich von der Kirche des Wortes“ abzuweisen... zumal in unserer badißchen Landeskirche ihrem Herrmann nach... viel nützlicher, allen Zeremonien gegenüber mißtraulicher Junggläu-... bigkeit steht. — Es folgte noch die Behandlung einiger geschäftlicher... Angelegenheiten, worauf der Dekan die Synode um 2 Uhr schloß.

Dr. ing. Bernhard Bilfinger †

Die Weltfirma Grün u. Bilfinger & Co. hat einen... schweren Verlust erlitten. Gestern morgen ist das Vorstandsmittglied... Dr. ing. h. c. Bernhard Bilfinger unerwartet an einer Her-... zkrankung im Alter von 62 Jahren verstorben. Man darf sagen, daß... Bilfinger in den letzten Jahren, da er noch am Dienstag in... dem Unternehmen, seinem Lebenswerk, tätig war. Bilfingers... Name war weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt und... hochgeachtet. Er gehörte zu den führenden Persönlichkeiten im In-... genieurwesen. Zu einem ungewöhnlich reichen technischen Wissen... gefüllten sich seiner Wagemut, fröhliche Energie und unermüdete... Laisterei. An dem Enporsblühen der Firma Grün u. Bilfinger, die... im Jahre 1892 als offene Handelsgesellschaft gegründet und im... Jahre 1906 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, hatte... Bilfinger hervorragenden Anteil. Der Weiterentwicklung der Firma... zu dem Weltunternehmen, das sie heute ist, galt immer sein Streben... bei dem er sich mit seiner ganzen Persönlichkeit, mit allem Wissen... und Können einsetzte. Die Angestellten und Arbeiter verlieren in... Bilfinger einen wohlwollenden, stets um keine Untertanen be-... sorgten Vorgesetzten. Die großen ingenieurwissenschaftlichen Ver-... dienste Bilfingers, der seit der Umwandlung der Firma in eine... Aktiengesellschaft Vorstandsmittglied und Oberleiter des technischen... Betriebes war, wurden durch die Technischen Hochschulen von... Karlsruhe und Darmstadt durch die Verleihung des Ehrendoktor-... titels anerkannt. Die Trauerkunde von dem so unerwarteten Hin-... scheiden des bedeutenden Mannes wird weit über Mannheims... Mauern hinaus mit schmerzlichem Bedauern vernommen werden.

Die Mannheimer Indexziffer

Wie uns das Stadt. Nachrichtenamt mitteilt, beträgt die vom... Preisprüfungsamt für den 24. September berechnete Leu-... tungsindex 134 244 Milliarden Papiermark. Seit man die... Indexziffer 1171,5 Milliarden. Da am 17. September die... Indexziffer 1168,0 Milliarden betrug, ist vom 17. bis 24. Septem-... ber eine Erhöhung um 0,3 Prozent eingetreten. Legt man die... Goldmarkpreise zugrunde, so ergibt sich nach den Preisen vom 24... September die Goldmarkindexziffer 117,2 (1913/14 gleich... 100) gegen 116,8 am 17. September. Die Steigerung ist auf die... Erhöhung der Preise für Rohmaterial zurückzuführen.

Stiefelers „Fischrennen“

Rechtzeitig zu den Herbstrennen... ist das zweite Boot aus dem Stiefelerschen Wappenstein „Der... Mannheimer Waimarkt“ bereit. „Fischrennen“, erschienen. Es prä-... sentiert sich als wertvolle Bereicherung des Gesamtwertes. Bei der... großen Anerkennung, die man heute allenthalben speziell der Stief-... elerschen Art der Steinzeichnung zollt, erwidert es sich, den künst-... lischen Wert des neuen Bildes noch besonders zu betonen. Zeigte... der „Hürdenprung“ die markanten Linien des schmalen Pferde-... bers im Sprung, so brint das „Fischrennen“ das ständige Vorbe-... reiten des geschlossenen Fisches in meisterhafter Darstellung. Unsere... Mannheimer Rennbahn ist trefflich wiedergegeben. Die histo-... rischen Teilbühnen mit dem Altherhaus zur linken Seite und im... Hintergrunde die Reihe der Mannheimer Türme etc. geben dem... Ganzen das erwünschte charakteristische Gepräge.

Freibank. Bau Mittelung des Stadt. Nachrichtenamts

wurden auf der Mannheimer Freibank im Monat August 3285 Ag... Fleisch verkauft (1 Ochse, 2 Färrer, 64 Kühe, 1 Rind, 1 Kalb, 3... Ziegen und 147 Schweine). Die Verbraucherpreise — für 1 Ag... — waren folgende: Ochsenfleisch 1 Mk., Färrerfleisch 80 bis 90 Pf.,... Rindfleisch 80 Pf., Kalbfleisch 60 bis 80 Pf., Kalbfleisch 90 bis 110... Pf. und gefochtes Fleisch 90 bis 120 Pfennig.

Arbeitsjubiläum

Der bei der Fa. H. Schmid u. Cie., K.-G.,... Fabrik-Niederlage Mannheim, beschäftigte Rader Herr Gg. Reile... feiert heute sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Vereinsnachrichten

Der Alcectumsverein Mannheim besuchte am letzten Sonntag... 160 Personen fort, Bruchsal. Nach einer durch den stellvertre-... tenden Vorsitzenden des Mannheimer Vereins, Professor Dr. Walter... gegebenen kurzen geschichtlichen Einführung über das Hochstift Speier... und seinen Einfluß auf die Baugeschichte Bruchsal und einem herz-... lichen Begrüßungswort des Herrn Schmid als Vorsitzenden der... Ortsgruppe Bruchsal der Badißchen Heimat wurde das Vifchofs-... schloß besichtigt. Nach der Besichtigung des im Schloß untergebrach-... ten reichen Heimatmuseums bereiste Defan Wetterer (Bruchsal) durch... einen Vortrag über die Baugeschichte des Schloßes auf die...

zur Hand nahm: „Ich habe die Blume des Lichtes auf meiner Brust... getragen, gerade über dem Herzen. Und wenn ich ihn in einsamen... Nächten hervorholte, dann glaupte ich Liselotts Augen zu sehen, die... so schön leuchteten wie er. Und ich spürte in der Brust des Steines... das Feuer meiner Liebe. Und wenn ich mit sehnsüchtigen Augen das... Kleinod betrachtete, dann kamen mit den Funken, die er wider-... strahlte, Gestalten und Bilder. Und alle priesen Liselott. Und... Berge entsprossen meiner Seele. Und alle sangen von Liselott. Sieh... selber vergessen können für Liselott — sein Ich muß opfern, wer... wahrhaft liebt!“

„Schwärmer“, sagte der Kaufherr. Denn er war stolz darauf... den Dichter nicht zu verwechseln.  
„Kombidant“, sagte der Rime. Denn er glaupte, den Dichter... als selbsteigentlich zu erkennen. Und das machte in ihm verächtlich.  
„Liebender“, sagte die Fee. „Du liebst Liselott am wahren.“

Es wäre natürlich recht und billig gewesen, daß der Dichter... Liselott bekommen hätte. Aber das einzige, das er bekam, war die... Blütenkarte mit ihrer Beobachtungsonette:  
Robert, Generaldirektor  
Liselott  
Verlobte

stand darauf zu lesen.  
Zu ihrer Hochzeit durfte er ein Lied dichten. Der Rime sang... es vor den Gästen.  
Und dann, das Brautpaar war schon davon — da saßen sie... beieinander, der Rime und der Dichter.  
„Sie war eine Puppe. Ein Nichts... Liselott. Daß ich sie... je lieben konnte...“

„Sie war mir die Liebe. Und wird sie mit immer sein. Sie... wird mir wieder schenken. Heut und immerdar. Dank, Liselott... Dank!“

Theater und Musik

Der Dornblüher Theater. Dornblüher eröffnete die neue Spiel-... zeit unter der Leitung des neuen Generalintendanten Ernst Regal... in der Oper mit Julius Weismanns „Schwanenweihe“... nach dem gleichnamigen Märchenstück von August Strindberg. Als... Schauspiel kann man dieses Werk gläubig, phantastisch, erregend... irgendwie wahrheitsgemäß geben, als Oper wirkt es zu kindlich, zu... gemacht, ungeschickt und lebensfremd konstruiert. Es ist nicht wahr... daß ein Opernrecht mehr gegen die Wahrscheinlichkeit oder gegen... das Mögliche verstoßen darf wie ein Schauspiel.  
Und das, was so schon dem Werke fehlt, das erfährt auch Weis-... manns Werk nicht. Sie ist von der Art, daß das Publikum, nicht... der Kritiker sehr viel darüber zu sagen hat, und das ist fast nie ein... gutes Zeichen. Sie ist umgekehrt wie Walkers sonderbarer Sang...

eigentliche Führung durch die Brautgemächer vor, die in mehreren... Gruppen erfolgte. Am Nachmittag gab Professor Dr. Hirsch (Hel-... delberg) von der Höhe des Belvedere aus einen Ueberblick über die... historische Entwicklung der Stadt und ihrer Umgebung von der Ger-... manen- und Römerzeit bis zur Gegenwart. Nach einem Besuch des... neuerbauten ernt-dürstern Klosters Paulusheim, der in... ebelftem Barock gehaltenen Peterskirche und der alljährlichen... Stadtkirche erfolgte am Abend die Heimreise der Gäste.

Veranstaltungen

3 Theaternachricht. Unter der Leitung von Artur Holz wird... gegenwärtig die Uraufführung der Tragödie „Ragen“ von Rog... Weig vorbereitet.

3 Kleber- und Kleberabend Helrich Schwanus. Helrich... Schwanus, der am Freitag, 26. September, im Rufensaal des Hofen-... gartens einen Kleber- und Kleberabend gibt, wurde anlässlich seiner... Deutschlandreise, auf der er sich augenblicklich befindet, in Stuttgart... mo er am Montag, den 22. September konzertierte, förmlich gefeiert... für Italien, das Land der großen Barockisten wurde Schwanus... anlässlich seines Auftritts in der Scala in Mailand zu mehreren... Operngastspielen in dieser Saison verpflichtet, auch dort ist er insofern... seiner herrlichen Belcanto-Stimme allgemein beliebt worden. Schwa-... nus hat sein Programm sorgfältig zusammengestellt und auf viel-... fachen Wunsch keine Günstleistungen: Monolog und Aria aus Nio-... letto, sowie 2 Arien aus Eugen Onegin und Tizit Igor auf das... Programm gesetzt.

\* Fahnenweihe des Männerchors des Co. Volksvereins. Son-... tag, 28. September, feiert der Männerchor des Co. Volksvereins... Mannheim das Fest seiner Fahnenweihe, wozu nicht nur die... evangelischen Volksvereine aus Baden, sondern auch alle Freunde... und Gönner des evangelischen Volksvereinsvereins, der sich in der... evangelischen Einheit und der sozialen Tat vermischt, herzlich ein-... geladen sind. Sonntag morgen findet in der Konkordienkirche ein... Festgottesdienst unter Mitwirkung des Vereins für klassische... Kirchenmusik statt, wobei das Ehrenmitglied Kirchenrat und Defan... H. von Schöpffer die Festpredigt halten und den Weihe-... akt vornehmen wird. Nachmittags um 3 Uhr wird nach voraus-... gehendem Festzuge vom Festzuge aus in den Sälen des Friedrichs-... parkes mit reichhaltigem Programm die Liebergabe der Fahne statt-... finden. Ein Festball am Abend wird die Feierlichkeit beschließen.

Auswanderungsquote

Wie die Leiterin der Auswandererberatungsstelle Baden-... berg Frau E. W. Trippmacher, vom amer. Konsulat erzählt, haben... sich in den Bestimmungen zur Erlangung des Visums folgende... Änderungen vollzogen: Nr. 5 in den Ausführungen von angeford-... erten Papieren — 2 Personalausweise mit Photographien —... wird nicht mehr verlangt. Das Affidavit — Birgschaft —... wenn es auch für mehrere Personen gilt, muß für jede Person... in zweifacher, — event. durch Notar beglaubigter Abschrift — vor-... gelegt werden. Persönliches Erscheinen beim Konsulat ist... nur dann notwendig, wenn eine diesbezügliche Aufforderung... von der Visaabteilung des Konsulats vorliegt, oder wenn die Be-... werber nachweislich folgenden Klassen angehören:  
a. Vater, Mutter, Gatte, Frau oder unmündiges Kind eines... volljährigen amerikanischen Staatsbürgers.  
b. Gelernte Handarbeiter und deren Kinder unter 16... Jahren, die ihren Beruf in den Vereinigten Staaten weiter... verfolgen werden. Unantastbare, schriftliche Beweise für deren Befäh-... gung als Handarbeiter sind in solchen Fällen unbedingt erforderlich.  
Es wurde vielfach behauptet, das für Baden und Württemberg... zuständige Konsulat beantrage die Württemberger. Demgegenüber... betont der amer. Konsul, daß in der Erteilung des Visums keine... Unterschiede zwischen Württemberg und Baden gemacht würde, da... die Gesuche der Auswanderer genau in der Reihenfolge behandelt... werden, wie sie eintreffen.

\* Eine vorzügliche behördliche Maßnahme wurde in Rastatt... getroffen. Das abendliche Herumstreifen schulpflichtiger... Kinder einschließlich der Fortbildungsschüler auf öffent-... lichen Straßen, Plätzen und in öffentlichen Lokalen (Wirtschaften... usw.) in den Monaten November, Dezember und Januar nach... 7 Uhr abends und in den Monaten Februar, März, September... und Oktober nach 8 Uhr abends und in den übrigen Monaten nach... halb 10 Uhr abends wird verboten. In der Anordnung wird weiter... ausgeführt, daß Eltern und sonstige Personen, die es unterlassen... die ihrer Gewalt und Aufsicht unterstehenden schulpflichtigen Kinder... von solchem Herumstreifen abzuhalten, mit Geldstrafen bis zu 60... M belegt oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden. Gleiche... Strafen haben die im strafmündigen Alter lebenden schulpflichtigen... Kinder zu gewärtigen, soweit nicht gegen sie Schulstrafen er-... kannt werden.

\* Hundert badißche Jugendherbergen. Die badißchen Jugendher-... bergen konnten in diesen Tagen die hundertste Herberge... eröffnen. In 4 Jahren hundert Jugendherbergen und das trotz zahl-... reicher Hemmnungen, die die Nachkriegszeit auf allen Gebieten des... wirtschaftlichen und kulturellen Lebens mit sich brachte. Mit dieser... Leistung steht der badißche unter den übrigen Zweiländerstaaten des... Verbandes für deutsche Jugendherbergen an einer der ersten Stellen.  
Besonders die Quantität allein macht es nicht, es kommt auch auf... Qualität der Leistung an. Mit großer Freude können wir fest-

alle Regeln und Gesetze stimmen, aber irgendwie ist doch ein Fehl... darin. Kein Fehler, etwas Fehlendes. Unterlucht man, dann hat... man alle Teile in der Hand, leider fehlt nur das geistige Band... So läßt das Ganze fast, die Sänger mühen sich um etwas, was... schon von vornherein als verloren gebucht werden muß. Richard... Bölling hatte die Leitung, er tat sein Möglichstes.

Kunst und Wissenschaft

9 Hauptmanns „Insel der großen Mutter“. Der im Oktober... erscheinende Roman, der in der Zeitwelt spielt, beginnt wie eine... Robinsonade. Die Szene der Eremiten ist eine unbewohnte Süd-... seeinsel. Einleitend spielen sich ähnliche Eremiten ab, wie sie Ger-... hart Hauptmann seinerzeit in seinem Roman „Atlantis“ geschildert... hat. Der Dichter beschreibt eine Schiffsalalotriebe, wobei fast sämt-... liche Passagiere zu Grunde gingen. Nur einer Anzahl von Frauen... begleitet von einem einzelnen Knaben, gelang es, auf einer von Men-... schen unbewohnten Insel sich zu retten. Hier lebt die eigen-... liche Erzählung ein. Der heranwachsende Knabe wird der Decos... dieser männerlosen Frauen, es entwickelt sich eine ganz eigenartige... Liebesgeschichte, und das einzelne männliche Wesen unter den zahl-... reichen Frauen wird der Vater eines neu erlebenden Geschlechtes... von Inselbewohnern. Viele märchenhafte Begebenheiten erahnt... den starken symbolischen Gehalt des neuesten Wertes von Gerhart Haupt-... mann. Der Dichter will den Werdegang eines Staates von seinen... Ursprüngen an aufzeigen, wie sie sich aus primitiven Anfängen, wo... die Menschen noch der Natur das Notwendigste im Schmelze ihres... Ansehens abrinnten, bis zu einer revolutionären Liebesreise, die... das erste Anzeichen des drohenden Unterganges bedeutet. Ger-... hart Hauptmanns Werk, das verblüffend die Stellen rätselhafter... Natur, wie sie bei dem alternden Dichter immer häufiger vorkom-... men, aufweist, hat sicherlich einen symbolischen Hintergrund. Wahr-... scheinlich will der Dichter, indem er einen Roman der Menschheit... und zuletzt ein Epos der Menschheit schrieb, dem deutschen Volk... einen Solecie vorhalten, als wolle er mit dem archaischen Wertes... lazen: „Erkenne dich selbst.“ Darüber hinaus aber bietet des ar-... tisten Dichters jüngstes Werk eine Stellungnahme zu allen Problemen... die sich selber zwischen menschlichen Wesen.

9 Eine hellenistische Statue aufgefunden. Dieser Tage ging... durch holländische und deutsche Blätter die Nachricht, daß in Vico... Equense auf der Halbinsel von Sorrent eine Marmor-... gruppe griechischer Arbeit aus dem 5. Jahrhundert v. Chr. gefun-... den worden sei. Wie uns unser römischer P.-Arbeiter Kreis... berichtet, es sich indessen bei diesem nicht einmal gut erhaltenen... Werke lediglich um eine späte Kopie nach einem hellenistischen... Original. Die Gruppe stellt Eros und Psyche dar, ein Motiv... das besonders in alexandrinischer Zeit oft wiederholt worden ist.

9 Eine hellenistische Statue aufgefunden. Dieser Tage ging... durch holländische und deutsche Blätter die Nachricht, daß in Vico... Equense auf der Halbinsel von Sorrent eine Marmor-... gruppe griechischer Arbeit aus dem 5. Jahrhundert v. Chr. gefun-... den worden sei. Wie uns unser römischer P.-Arbeiter Kreis... berichtet, es sich indessen bei diesem nicht einmal gut erhaltenen... Werke lediglich um eine späte Kopie nach einem hellenistischen... Original. Die Gruppe stellt Eros und Psyche dar, ein Motiv... das besonders in alexandrinischer Zeit oft wiederholt worden ist.

9 Eine hellenistische Statue aufgefunden. Dieser Tage ging... durch holländische und deutsche Blätter die Nachricht, daß in Vico... Equense auf der Halbinsel von Sorrent eine Marmor-... gruppe griechischer Arbeit aus dem 5. Jahrhundert v. Chr. gefun-... den worden sei. Wie uns unser römischer P.-Arbeiter Kreis... berichtet, es sich indessen bei diesem nicht einmal gut erhaltenen... Werke lediglich um eine späte Kopie nach einem hellenistischen... Original. Die Gruppe stellt Eros und Psyche dar, ein Motiv... das besonders in alexandrinischer Zeit oft wiederholt worden ist.



Nachbargebiete

St. Ingbert, 22. Sept. Beim Weisenhübel auf einem Gemeindegelände hatten Kinder ein Feuerchen angezündet. Durch Luftzug gerieten die Kleider des einen Mädchens, der kleinen Koch von Rohrbach, in Brand und in wenigen Minuten war das Kind auf einer Seite förmlich verkohlt. Als Hilfe kam, war es schon zu spät. Unter gräßlichen Schmerzen starb das Mädchen in der Nacht.

Saarbrücken, 24. Sept. Wegen Unterschlagung von Gemeindegeldern in Höhe von 7346 Franken wurde ein Bergmann, der Unterlassener des Alten Bergarbeiterverbandes war, in Haft genommen. Er ist der Tat gefählig.

Straßburg i. E., 23. Sept. In St. Velt wurden durch Brandfeuer sechs landwirtschaftliche Anwesen mit Stallungen und Scheunen zerstört. Es gelang, den Viehbestand zu bergen, dagegen ist sämtliches Mobiliar zerstört worden. Der Schaden wird auf 2 Millionen Franken geschätzt.

Günthersheim, 22. Sept. Eine eigenartige Vergiftung jagte die Gänse verschiedener Bauern zu. Die Besitzer fanden am Morgen ihre Tiere verendet vor und konnten sich erst nach langem Suchen erklären. Schließlich stellte sich heraus, daß sie Blätter von Oenantheblätter gefressen haben.

Frankfurt a. M., 23. Sept. Ein interessanter Versuch, der einen durchschlagenden Erfolg zeitigte, wurde am Samstag in den großen Kellerräumen der städtischen Markthallen unternommen. In diesen gewaltigen, mit Lebensmitteln aller Art überfüllten Räumen wimmelte es trotz aller Bekämpfung von Ratten und anderem Ungeziefer. Man dichtete sämtliche Räume ab und ließ durch besonders geschulte und mit Gasmasken versehenen Personen in den Kellern ein Blausäurepräparat auslegen, das sofort schwere Giftschwaden entwickelte, die schon nach einer halben Stunde alle in der Tiefe sich aufhaltenden lebenden Wesen getötet hatten. Die Abdichtung der Keller wurde erst Sonntag mittags aufgehoben. Das Ergebnis entsprach den Erwartungen: Die Räume waren ungeziefert. Die toten Ratten, Mäuse usw. wurden gesammelt und am Montag verbrannt. Man will auf diese Weise einer evtl. Pestgefahr vorbeugen.

Stiefen, 24. Sept. Wegen Verbrechen im Amt wurde der Kreisverwaltungsinspektor Junke von hier am Samstag von der Staatsanwaltschaft in Haft genommen. Der Inspektor, der seit 26 Jahren bei der Kreisverwaltung des Kreises Stiefen im Amt ist, steht unter der Anschuldigung, durch außerordentlich geringe Gebühren zu mehreren Handlungen eine große Verschwendung in finanzieller Weise an sich gebracht zu haben. Der Umfang der Straftaten unterliegt gegenwärtig der gerichtlichen Untersuchung.

Laupheim (Württ.), 23. Sept. Herr Rieck von Stiefen wurde bei Wein tot aufgefunden. Er war abends auf dem Heimwege beim Ortschaften in Hörsheim, wo zur Zeit Wästen für die Reparatur der elektrischen Leitung errichtet worden, in der Dunkelheit über einen Erdboden aufspürbar in ein etwa 2 Meter tiefes mit Wasser gefülltes Wasserloch gestürzt. Infolge der Höhe und Tiefe dieses Loches war es dem Verunglückten unmöglich, sich herauszuarbeiten, so daß er den Erstickenstod erlitt.

Berichtszeitung

Freiburg, 24. Sept. Die Unterabteilung in der Gemeindefälle in Oppingen haben hauptsächlich durch die Veruntreuung des Gemeindefunders D. zu Unklarheiten zwischen dem Bürgermeister und der Mehrheit der Gemeindefälle samt Bürgerausschuß geführt. Das diessalbe Schöffengericht verurteilte D. zu einem Jahr Gefängnis. D. erhielt das Amt des Gemeindefunders im Jahre 1918. Er wurde, obwohl erst 23 Jahre alt, bei der Anstellung bevorzugt, weil er eine doppelte Kriessoldatenausbildung erlitten hatte. Mit seinem Gehalt und der ihm zuerkannten Kriessrente hätte D. der bei seiner Eltern lebte, als lediger Mann bei bestehenden Anwartschaften wohl auskommen können. Auf die Frage des Vorsitzenden des Schöffengerichts, was die Ursache der Unterschlagung gewesen sei, kam die nachfolgende Antwort: Ich bin durch das Trinken leidenschaftlich geworden. Dimalts hielt D. auch andere Trinklustigkeiten, wie Weiß- oder Rotwein, er auch bei den länderlichen Festlichkeiten. Er schaffte sich wertvolle Möbel an, kaufte sich zwei Fahrten und auch ein Motorrad. Mit den Unterschlagungen will er erst im November oder Dezember 1923 beizugehen haben, in den ersten Jahren scheint keine Rührung der Gemeindefälle einander zu erweisen zu sein. Bürgermeister Rieck und Ratsschreiber Reiner werden vor Gericht an, man habe D., der aus achtbarer Familie kam, so etwas nicht erwartet. Aber bei aufgefunden, daß er viel in den Wirtshäusern saß. Da aber das Gericht a. D. hätte eine einmalige Abfindung anstelle der Kriessrente erhalten, glaubte man, die Gemeindefälle hätten davon her. Der Bürgermeister hätte bei der ordentlichen Revision der Gemeindefälle im April d. J. nichts Unrechtes wahrgenommen, erst die beizugsamtliche Revision deckte im Monat Juli die Unterschlagung von etwa 1400 Mark auf, die bei erneuter Nachprüfung allmählich auf 4200 Mark anwuchs.

Amstergeldt Neustadt a. S. O. Wie von und berichtet wurde, hat der 37 Jahre alte Tagelöhner Friedrich Arnold von Hohlloch, Vorsitzender des Gewerkschaftsausschusses, ohne Auftrag am 16. 9. bei der Kriegsfürsorge in Neustadt 2500 Mark angeblich für die Gemeinde Hohlloch abgehoben, das Geld aber nicht abgeliefert, sondern ist damit flüchtig gegangen und hat sich mit einem Teil des Betrages neu ausstaffiert. Er stand nun vor dem Amtsgericht Neustadt unter der Anklage der Unterschlagung. Das Urteil lautet auf 10 Monate Gefängnis. Die Verurteilung einer Anzahl Leibesstrafen auf dem Hochgericht und in den Wehrgerichten, die 19 Jahre alte Maria Baron, wurde dem Amtsgericht Neustadt zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Sie hatte sich für das politische Geld hochmodern ausgestattet, so daß sie die eleganten Panto spielen konnte.

Schwurgericht Darmstadt. Das Schwurgericht Darmstadt verurteilte den gegen Karl Knaut von Ruffelsheim wegen versuchten Totschlags. Knaut hat nach vorausgegangenem Wortwechsel die Ehefrau Daniel Scherz während der Separationzeit durch Schüsse verletzt. Er gibt an durch Verletzungen der Frau Scherz in einer Art Rotzweck gehandelt zu haben. Dies verneint jedoch das Gericht und verurteilt Knaut wegen schwerer Körperverletzung zu 1 Jahr Gefängnis.

Schwurgericht Darmstadt. Hans Wefers aus Neubl. der bereits wegen früheren Verbrechen eine Inhaftstrafe von neun Jahren zu verbüßen hat, führte in Lindenfels mit einer Reihe weiterer und anderer Personen einen schweren Diebstahl aus und erhielt dafür 2 Jahre Gefängnis. Die Strafen der übrigen Angeklagten von 20 W. Geldstrafe bis 2 Monate 4 Wochen Gefängnis sind durch die Untersuchungsinstanz verhängt.

Eine Wahlführung der Tante mit dem Neffen. Gegenständig der Wahlen zum Deutschen Reichstag am 4. Mai 1924 in Rindheim hatte eine Schwägerin die Wahlkarte ihres Mannes ihrem Neffen, einem nach nicht wahlberechtigten Gottler und Tapferer, mit dem Auftrage überreicht, er solle die Karte für ihren Mann im Wahllokal an der Hoferstraße abgeben, um für die kommunische Wille zu wählen. Der Neffe kam dem Wunsche seiner Tante nach, wurde aber bei der Abgabe der Karte angehalten und hatte sich wegen eines Bergehens der Wahlführung, die Tante wegen Anstiftung vor dem Schöffengericht zu verantworten. In der Verhandlung erklärte der Neffe, daß er nicht verstanden habe, was er gemacht habe und die Tante erklärte, ihr Mann sei am Wahllokal nach Strindobach gefahren und habe gesagt, es sei schade, daß die Stimme „Kommunist“ verloren geht. Sie habe sich erboten: „Schiffst holt an Kobert hin demit. Der Robert ist a dummer Bua. Der hot des nel verstanden, des nimt auf mei Gwilt.“ Das Gericht verurteilte den Neffen zu 6 Monaten Gefängnis. In der Verhandlung erklärte der Neffe, daß er nicht verstanden habe, was er gemacht habe und die Tante erklärte, ihr Mann sei am Wahllokal nach Strindobach gefahren und habe gesagt, es sei schade, daß die Stimme „Kommunist“ verloren geht. Sie habe sich erboten: „Schiffst holt an Kobert hin demit. Der Robert ist a dummer Bua. Der hot des nel verstanden, des nimt auf mei Gwilt.“ Das Gericht verurteilte den Neffen zu 6 Monaten Gefängnis.

Neues aus aller Welt

Berufswünsche der Jugendlichen. Wie stark die Wirtschaftslage auch das Denken und Wünschen der Jugend beeinflusst, zeigen die Mitteilungen, die der „Weltgeist“ für den „Berufswunsch“ über die Berufswünsche der in die Berliner Begabtenliste aufgenommenen Knaben und Mädchen von 13—14 Jahren. Während 1918 von einigen hundert Knaben 23 Prozent erklärten, sie wollten Lehrer werden und nur 1,1 Prozent sich für den Bankberuf entschieden, ergab die Befragung im Jahr 1923, in der Inflationszeit, 2 Prozent, die Lehrer, 1,5 Prozent, die Beamten (gegen 27 Prozent im Jahre 1918), und 41 Prozent, die Bankbeamten werden wollten. Von den Mädchen wollte 1918 keine einzige Bankbeamtin werden, dagegen 48 Prozent Lehrkräften. 1923 meldeten sich 27,6 Prozent Bankbeamten, 35,4 Prozent Kontor- und Büroangestellte (gegen 0,8 Prozent im Jahre 1918) und nur 0,5 Prozent Lehrkräften. Bezeichnend ist, daß von den 50 Knaben, die den Bankberuf zu wählen wünschten, nur drei erklärten, Interesse für das Rechnen zu haben. Alle anderen sahen Naturwissenschaften, Chemie, Physik, Geographie usw. als ihre Lieblingsfächer an. Die Kinder suchten also einen Beruf zu ergreifen, der nichts mit ihren eigenen Neigungen gemeinsam hat, weil das Vorkensleben auch sie ergriffen hat.

Das der Geschichte des Tabaks. Dr. Dohmen berichtet in der Zeitschrift „Das Volk“, wie er Tabak nach Europa kam. Der erste Europäer, der tabakrauchende Menschen sah, war Christoph Columbus, als er im Oktober 1492 die von ihm so benannte Insel San Salvador betrat. Sein Bericht über die rauchenden Indianer zeigt deutlich, wie erschreckend ihr Nikot auf ihn wirkte. Die ersten, die sich in Europa mit der Tabakpflanze befaßten, waren die Ärzte, die den Wunderkräften eine heilkräftige Wirkung zuschrieben. Zu medizinischen Zwecken wurde im 16. Jahrhundert Tabak erst in Portugal, dann in Frankreich gebaut. Die Ärzte verordneten pulverisierten Tabak bei vielen Krankheiten; so soll König Franz der Zweite durch Aufschmitten des Tabakrauchs seine Kopfwehmerzen vertrieben haben. Die Schnupftabak wurde bald Mode, das Rauchen aber bürgerte sich erst um die Wende des 16. und 17. Jahrhunderts ein. Daniels wurden in Paris öffentliche Rauchsalons, „Tobaccon“ genannt, eingerichtet. Nach Deutschland kam der Tabak erst während des vierzigjährigen Krieges, fand aber erst allmählich bei Behörden und Kirchen wenig Beifall. Werdandend aberholte wurde, mußte hohe Geldstrafen zahlen oder wanderte ins Gefängnis. In Großbritannien wurde der Wert für das Tabakrauchen seiner Größe vermindert gemacht.

Die Unfallabteilung bei der Straßenbahn. Zwischen Langendroer und Witten ereignete sich am Dienstag nachmittags ein schwerer Straßenbahnunfall. Auf der abschüssigen Hochumerstraße konnte infolge Versagens der Bremsen ein Straßenbahnwagen nicht zum Halten gebracht werden. Der Wagen wurde aus dem Geleise geschleudert und von 20 Insassen wurde einer 10- und 10-12 Jahre alte und Verletzte verletzt. Unter den Schwerverletzten befindet sich der Führer des Wagens. Am gleichen Tage ereignete sich in Berlin ein Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen, wobei 5 Fahrgäste leicht verletzt wurden. Die fahrenden schweren Unfälle auf der Berliner Straßenbahn haben die Behörden veranlaßt, eine Besprechung abzuhalten, in der eine Vertiefung der Straßenbahnen, der Verkehrsregeln, der Reichsbahnverwaltung teilnimmt. Es wurde beschlossen, die bei der Berliner Straßenbahn eingeführten beiden Bremsmethoden einer praktischen Prüfung zu unterziehen. Ferner wurde die Straßenbahn aufgegeben, sofort eine Umgestaltung des Verkehrsplanens vorzunehmen und ihn so durchzuführen, daß ein langsames Fahren der Wagen erreicht wird.

Die Schwägerin ertränkt. Am Montag mittag wurde die Berliner Kriminalpolizei nach der Königsstraße 9 gerufen. Dort hatte der Straßenbahnfahrer Bruno Volkmann nach kurzem Wortwechsel auf eine künftige Schwägerin mehrere Revolverkugeln abgegeben. Die Kugel in den Kopf traf und den Tod herbeiführte. Volkmann hatte seit mehreren Jahren mit der Tochter der Frau R. verkehrt und wollte das Mädchen heiraten. Die Mutter stand jedoch der Verbindung ablehnend gegenüber und verbot ihrer Tochter den weiteren Verkehr. Am Vormittag erschien Volkmann in der Wohnung der Frau und verurteilte sie zu sprechen. Als die Frau bei ihrem abendlichen Standpunkt blieb, griff Volkmann in höchster Erregung zum Revolver und gab mehrere Schüsse auf sie ab. Dann richtete er die Waffe gegen sich selbst und brachte sich eine schwere Kopfwunde bei. Durch Wunden des Rettungsausschusses wurden die beiden Verletzten nach dem Krankenhaus gebracht, wo Frau R. kurz vor dem Eintreffen starb. Volkmann liegt hoffnungslos im Bett.

Ein mysteriöser Raubdiebstahl. Montag Nacht ist aus einer Wohnung im zweiten Stock des Hauses Belle-Alliance-Platz 17 in Berlin eine etwa 11 000 Mark bares Geld entwendete Koffette entwendet worden. Diese hatte in einem Silberschrank gestanden. Inwendige Zeichen gemalmten Änderungen in die Wohnung liegen nicht vor, dagegen ist die Tür des Silberchranks aufgebrochen worden. Der Täter muß über den Aufbruchschlüssel der Koffette genau unterrichtet gewesen sein. Der Täter ist offensichtlich in tollkühner Weise vom Fenster des Treppenhofes aus durch ein offenes Fenster in die Wohnung gelangt.

Ein Blinder unter einem Kratzen. In der Ecke der Petersburger und Kochstraße in Berlin wurde am Dienstag der blinde Blinde Oskar Wilde von dem Geschäftsaus einer Tabakfirma überfahren. Er trug einen Bruch des linken Beines davon und mußte mit einem Wagen des Rettungsausschusses nach dem Krankenhaus am Friedrichshagen geschafft werden. Die Schuld an dem Unfall trifft den rücksichtslosen Fahrer des Autos, dessen Name festgestellt werden konnte.

Sermansfos. In den letzten Tagen sind an der südafrikanischen Westküste 6 Reichen angetroffen worden, die sich nicht mit Sicherheit identifizieren lassen. Man glaubt jedoch, die Reiche des Kapitäns des deutschen Dampfers „Theresia“ und seiner Frau erkannt zu haben. Die „Theresia“ ist als vermisst gemeldet. Das Schiff ist ostwärts bei dem letzten Ort mit Mann und Maus untergegangen. Es wird angenommen, daß ein Teil der übrigen amphoteren Toten zur Bekämpfung des Petersburger Dampfers „Prilla“ gehört, über dessen Schicksal gleichfalls nichts bekannt ist. Auch dieses Schiff ist in der Nordsee in den letzten Tagen untergegangen.

Das Ende der venetianischen Gondel? In mehr oder weniger sentimental bestimmten Berichten wird die Behauptung aufgestellt, daß die venetianische Gondel dem Untergang geweiht sei, nachdem das Unterboot auf den Kanälen der Lagunenstadt Einzug gefunden hat. Man wird die Klage aber doch nicht allzu trostlos zu nehmen brauchen. Vor 40 Jahren wurde sie auch schon gehört, als die ersten kleinen Dampfboote eingeführt wurden, um den Verkehr zwischen dem Bahnhof auf dem Kontinent und dem Kanale Grande zu vermitteln. Aber wenn die Dampfer mit ihrem Rauch und ihrem Dampf die bisherige beschauliche Ruhe des Verkehrs auch stören und den Berechnern der Vergangenheit auch Vergnügen bereiten, so vermehren sie doch die Gondel nicht zu vertreiben. Aus dem Reiche der Sagen und Liebe und der Romantik löst sich die Gondel nicht verabschieden. Auch heute noch kann man an einem traumhaften Sommer- oder Herbstabend in einer Gondel sitzen und den Klängen einer Oboe lauschen, genau so wie es Byron und andere berühmte Dichter und Dichtinnen in ihren Tagen getan und gesungen haben. Deswegen kann man auch einigemmaßen bemitleiden, daß das Unterboot die angelegentliche Wirkung haben wird. Es wird wahrscheinlich die Gondel aus dem praktischen Verkehr verdrängen, aber die Gondel wird sich trotzdem für die Zwecke erhalten, für die sie geschaffen ist. Denn Liebe und Romantik werden nicht aussterben, am wenigsten in Venedig.

Wenn das am grünen Holz geschieht. . . Finnland, das bekanntlich ein alkoholfreies Land ist, steht unter dem Eindruck eines großen Skandalos. Der Vorsitzende des Appellationsgerichtshofes, der Richter Kap, ist in Strafe genommen worden, weil er im Besessenen Alkohol war. Er wurde in unzureichendem Zustand auf der Straße aufgegriffen und hatte nach einer Flasche mit Branntwein in der Tasche. Der Fall erregt um so mehr Aufsehen, als der Alkoholiker einer der höchsten richterlichen Beamten des Landes ist.

Sportliche Rundschau

Radsport

Großer Preis von Köln. Das internationale Sechstunden-Mannschaftsfahren auf der Kölner Stadionbahn mußte wegen einsetzenden Regens auf fünf Stunden verkürzt werden. Nach einer 40 Runden langen Jagd gelang es Riethe-Dederichs das ganze Feld zu überwinden, die dann auch das Rennen als letzte Sieger beendeten konnten. In den Wertungslagen war Dammella der Sieger (schonste Mann). Nachfolgend das Ergebnis: 1. Riethe-Dederichs 126 Punkte, 193,600 Kilometer; 2. 1. Runde zurück Dammella-Schorn 281 Punkte; 3. Rauch-Hirtgen 171 Punkte; 4. Gebr. Kremer 147 Punkte; 5. Gebr. Zuchetti (Italien) 144 Punkte; 6. Galoing-Houyer (Frankreich) 83 Punkte; 7. Rogairo-Blas (Holland) 74 Punkte; 8. Brecher-Müller 69 Punkte; 9. Gebr. Matheis (Belgien) 47 Punkte; 10. Klein-Schiffel 32 Punkte.

Waldenfahrt „Duer durch Ostsee“. — Die am 25. Male ausgeführte Waldenfahrt „Duer durch Ostsee“ über 200,3 Kilometer führte von Hamburg über Jüdel, Rendsburg, Ederndorf, Kiel, Neumünster nach Danzwar wieder zurück. Die Waldenfahrt hatte eine absehbare Strecke von 192,8 Kilometer zu durchfahren. Das Wetter war sehr schlecht, ebenso die Straßenverhältnisse. Drei Fahrer langten als Ersten am Ziel an, von denen Grubbs-Danzwar im Endspurt Kettenknoten erlitt. Der Fahrer Grubbs - Danzwar feierte in 9:45:18,4 gegen Schmitt-Danzwar 9:45:19 u. Schmidt. Es 19 Minuten später trat die nachfolgende fünf Mann starke Gruppe ein, in der der vierjährige Sieger Wilmann-Danzwar in 10:01:00,1 den vierten Platz besetzte vor Brodmüller-Danzwar, Stegmann-Danzwar, Brinkmann-Danzwar und Ruffen-Danzwar. Das Rennen der Waldenfahrt gewann Langmaat. Kiel in 9:03:04,8 gegen Theodor-Berlin 9:03:08.

Leichtathletik

Zwei neue Leichtathletik-Bezirke in Berlin. — Die internationalen Leichtathletikwettkämpfe des Berliner Athletik-Klub auf dem Wäldes des Berliner Sportplatz hatten sich den besten Befehl zu erfreuen und fanden auch sportlich auf recht guter Stufe. Zwei neue deutsche Bezirke sprachen über. Am Morgen über 50 Kilometer auf der Strecke Berlin - Potsdam - Berlin, womit die Brandenburgische Leichtathletik-Verband war, hatten unsere deutschen Beher in dem neuen Berliner Bezirk einen neuen Preis. Der Bezirk führte auf dem ersten Teil der Strecke sehr gut, mußte auf dem Rückwege aber doch die Wäldes brechen. Die 40 Kilometer liefen in der deutschen Rekordzeit von 4:56:21,7, welche Zeit den bisherigen Rekord von 4:58:10,2 unterbietet. Den zweiten Platz belegte Horn (Vogel-Beit), dem hiermit als ersten Brandenburgischer der Reichsverband, in respektvollem Abhand. Als Dritter folgte G. Müller (W.A.), der Alterskategorie vor Röhler (Komet) und Schärer (S.S.). Eine weitere Rekordleistung gab es im Stundensparcours, das einen außerordentlich spannenden Verlauf nahm. Die in der ersten halben Stunde führende Magdeburger Mannschaft Wäldes - Otto kam schließlich hinter dem außer Konkurrenz laufenden Vinnen Rab, der mit Albrecht (W.A.) eine Mannschaft bildete, nur als zweiter ein, verdrängte aber den bisher von Baumel-Brandt (Edem-Rag) gehaltenen Rekord recht erheblich auf 20:45:00. Albrecht-Rag hatten 20:50:00 Kilometer zurückgelegt. — In der weiteren Platzierung unterteilt dem Berliner Kennerschaft, wie schon so oft in letzter Zeit, ein ganz ungewöhnliches Verstum, da sie mehrmals übertrumpfte Mannschaften wie Tobi-Wandere und die Tschechen Rodito-Dochmann auf die nächsten Plätze setzten, während nach dem Verlauf des Rennens Schmidt-Lanzwagrad (Lehndorf), Tammes-Reichardt (Vogel-Beit) und Tredmann-Sandfuß (Hamburg) auf die Plätze zurückgeblieben. Es wird Zeit, daß hier von verdrängten endlich einmal geeignete Leute als Kennerschaftsbeamte aufgestellt werden. — Von den übrigen Wettbewerben seien die 4 mal 100-Meter-Staffel, die Brandenburg in 44 Sekunden beendet gewann, das 400-Meter-Laufen, das das Reichsverband Brandenburg in 5:15 Sekunden bei Steitner Horn löste und das 700 - Meter - Bahnrennen erwähnt, in dem der Schweizer Schwab (Neul. Sportfreunde) in 10:15 den Wiener Röhler um etwa 400 Meter hinter sich ließ.

Internationale Leichtathletik. Der berühmte amerikanische Sprinter Ed. Bahdo stellte bei den amerikanischen Leichtathletikwettkämpfen, die in West-Orange ausgetragen wurden, seine derzeitige große Form erneut unter Beweis. Ueber 100 Yards schlug er erst in den letzten Sprüngen nach erbittertem Kampf seinen Landsmann Murkison um eine knappe Brustweite. Die Zeit von 9,6 Sekunden kommt ebenso wie die von ihm über 220 Yards mit 20,8 Sekunden erzielte den bestehenden offiziellen Weltrekord gleich. — Bei den Universitäts-Reislerstaffeln der Welt, die in Warkhau zur Durchführung gelangten, gewann der Amerikaner Porritt die 100-Meter-Läufe in 11,2 Sekunden. Auch in den übrigen Wettbewerben wurden nur mäßige Leistungen erzielt.

Boxen

Harry Greb - Gene Tunney. Zwei der besten Halbflügelgewichtsbeger der Welt, Harry Greb und Gene Tunney, die Überlegenheit behaupten, deutscher Abstammung zu sein, trafen in Cleveland (Ohio) über 10 Runden zusammen. Wie um ein eigener Drohbericht meldet, wurde der Kampf sehr schnell geführt und endete nach spontanem Verkauf unentschieden.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat September

Station-Bezt.	18.	19.	20.	21.	22.	Referenz-Bezt.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
Schiffelst.	1.80	1.86	1.82	1.62	1.62	1.74	Neumünster	3.63	3.64	3.70	4.05	4.40	3.51	
Hohl . . .	2.70	2.08	2.50	2.83	2.54	2.00	Walden			60				
Blage . . .	4.73	4.58	4.81	4.42	4.45	4.00								
Mannheim	3.85	3.90	4.77	3.40	3.45	3.53								
Reh . . .	2.87	2.83				2.38								
Witt . . .	2.75	2.81	2.81	2.82	2.83	2.34								

Rheinwasserwärme . . . . . 15° C

Verantwortlicher, Drucker und Verticker: Drucker Dr. Hans Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H., Mannheim, E. 6, 2. Direktion: Ferdinand Doms - Ueberstrasse, Rurs Räder. Verantwortlich für den politischen und weltwirtschaftlichen Teil: Kurt Hübner; für das Feuilleton: Dr. Fritz Gammes; für den kommunalpolitischen und kolonialen Teil: Richard Schönefelder; für Sport und Neues aus aller Welt: Fritz Müller; für Handelsnachrichten, aus dem Lande, Nachbargebieten, Gerichts- und abteilungsrechtlichen Teil: Dr. Gierker; für Anzeigen: Dr. Fernhardt.

30 Windbeutel für 64 Pfg. stellen Sie nach folgendem Oetker-Rezept: selbst her!

125 g Weiz-mehl . . . . .	M. 0 05
1 Teelöffel Dr. Oetker's „Backin“ . . . . .	0 03
1/2 Liter Wasser . . . . .	0 -
125 g Margarine à 1/2 Pfd. 0 60 . . . . .	0 15
3 Eier à 0 12 . . . . .	0 36
1 Eßlöffel voll Zucker à Pfd. 0 40 . . . . .	0 02
1 Teelöffel voll von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker . . . . .	0 04
	M. 0 63

Zubereitung. Wasser und Butter bringe man zum Kochen streue unter Rühren das Mehl hinein und rühre solange, bis sich die Masse vom Topfe löst. Nachdem die Masse etwas abgekühlt ist, schüßelt man nach und nach die Eier hinein und gibt dann Zucker, Vanillin-Zucker und Backin hinzu. Dann setzt man mit einem Teelöffel kleine Blöchen auf ein mit Mehl bestäubtes Backblech und deckt bei mäßiger Hitze goldgelb — Von der angegebenen Menge erhält man ungefähr 30 Stück. — Die Windbeutel werden warm mit Weinschaum- oder Schokoladen-Sauce aufgetragen. — Sollen die Windbeutel gefüllt werden, so schneidet man sie durch und füllt sie mit Schlagmasse oder Vanille-Creme. Die Schlagmasse wird mit Dr. Oetker's Vanillin-Zucker gewürzt. — Ein sehr gutes Rezept für Vanille-Creme findet man auf der Rückseite von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker-Päckchen. — Em 73 Verlangen Sie vollständige Rezeptbücher in den Geschäften, wenn vergriffen, durch Postkarte gratis und franco von Dr. A. Oetker, Nahrungsmittelfabrik, Bielefeld

# Neue Mannheimer Zeitung ♦ Handelsblatt

## Der Deutsche Industrie- und Handelstag zu den schwebenden Zollfragen

Die in dieser Woche stattfindenden Sitzungen des Deutschen Industrie- und Handelstags, an die sich eine Zusammenkunft der deutschen Auslandshandelskammern anschließt, wurden am Montag nachmittag mit einer Vorstandsitzung eingeleitet. Es folgte am Dienstag früh in Anwesenheit mehrerer Regierungsvertreter eine sehr stark besuchte Sitzung seines Hauptausschusses, in der Geh. Kommerzienrat v. Hammerling und Dr. Leuckfeld, Syndikus der Handelskammer Hamburg, über

„Geschäftsaussicht und außerkontingentschiller Zwangsvergleich“ berichteten. Auf Vorschlag der beiden Referenten wurde folgende Entschließung angenommen:

„Der Hauptausschuss des Deutschen Industrie- und Handelstags stellt auf Grund der Erfahrungen der einzelnen Industrie- und Handelskammern fest, daß sich die Anordnung der Geschäftsaussicht nach der Verordnung vom 14. Juni d. J. im großen und ganzen bewährt hat. Eine Reihe von Vorschlägen auf Abänderungs- und Ergänzungsbestimmungen können bei etwaiger Neufassung der Verordnung Berücksichtigung finden. Die Neufassung der Verordnung sollte so lange zurückgestellt werden, bis Erfahrungen für eine längere Zeit als drei Monate vorliegen und die wirtschaftlichen Verhältnisse sich mehr gefestigt haben. Während dieser Zeit kann auch die Frage der besonderen Einfuhr in eines Zwangsvergleichs außerhalb des Kontingents erneut geprüft werden.“

Im Anschluß hieran erstattete Reichstagsabg. Dr. Hugo, Syndikus der Industrie- und Handelskammer Bochum, Bericht über

„Die vorläufige Regelung der landwirtschaftlichen und industriellen Zölle“

Auf Grund seiner Darlegungen fand nachstehende Erklärung einstimmige Annahme:

„Die Verarmung und Vorkämpfung der deutschen Wirtschaft verlangen eine starke handelspolitische Förderung der deutschen Exporte. So sehr das Schutzbedürfnis der deutschen Produktion auch gewachsen ist, so erfordert die Lebensfähigkeit des deutschen Volkes und die Arbeitsfähigkeit der deutschen Wirtschaft doch die Anstrengung eines Warenaustausches mit allen andern Ländern auf der Grundlage eines möglichst hohen Schutzniveaus. Es ist deshalb Aufgabe der Reichsregierung, sich unermüdet um einen Zolltarif zu bemühen, der als geeignete Verhandlungsgrundlage dienen kann und den übrigen Handelsstaaten Anreiz zur vorteilhaften Herabsetzung der Zollsätze bietet.“

Der Deutsche Industrie- und Handelstag stimmt dem Vorgehen der Reichsregierung zu, sich durch eine provisorische Abänderung des Zolltarifs von 1902 eine vorläufige Verhandlungsgrundlage zu schaffen. Der dem Reichswirtschaftsrat vorgelegte neue Zolltarifentwurf bedarf aber noch hinsichtlich der vorgeschlagenen Zollsätze der sachkundigen Nachprüfung der Industrie-

und Handelskammern und der Fachverbände. Das wichtigste Ziel der deutschen Handelsvertrags-Politik muß die Gleichstellung der deutschen Waren und des deutschen Kaufmanns in den Vertragsstaaten auf der Grundlage der allgemeinen, gegenseitigen und unbefangenen Meistbegünstigung sein. Die deutsche Reichsregierung muß die ihr am 10. Januar 1923 zufallende Handlungsfreiheit auf handelspolitischen Gebieten in vollem Maße zur Besserung der deutschen Ausfuhrmöglichkeiten ausnützen. Jede Verlängerung zollrechtlicher Einfuhrkontingente ist abzulehnen. Gegenstände gegenüber den autonomen Zolltariffen dürfen den verhandelnden Staaten nur unter Durchziehung der vollen Meistbegünstigung und Gegenseitigkeit eingeräumt werden.

Der Deutsche Industrie- und Handelstag ist der Ansicht, daß die Reichsregierung gegebenenfalls gegenüber den Staaten, die nicht bereit sind, den Warenverkehr mit Deutschland vertraglich zu ermöglichen, die vielmehr an der Differenzierung der Wareneinfuhr aus Deutschland festhalten, von den Ermächtigungen des § 10 des Zolltarifs und des § 7 der Reichsabgabenordnung Gebrauch macht.“

Die Stellungnahme des Hauptausschusses zur Frage der Agrarzölle

wurde folgendermaßen präzisiert:

„Der Deutsche Industrie- und Handelstag hält die Wiederherstellung eines Zollschutzes für die landwirtschaftliche Erzeugung nach wie vor für geboten. Gelegentliche Preisunterbreitungen auf dem Getreidemarkte können nicht für die grundsätzliche Beurteilung der Schutzbedürftigkeit der deutschen Landwirtschaft maßgebend sein. Die gesamte deutsche Wirtschaft hat für Jahre hinaus ein starkes Interesse an der Erhaltung einer produktionsfähigen Landwirtschaft, die das deutsche Volk ernährt und für die Erzeugnisse von Handel, Industrie und Gewerbe abnahmefähig ist. Der Deutsche Industrie- und Handelstag erklärt aber die Wiederherstellung der Vorkriegsvertragszölle für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse für ausreichend.“

Der Deutsche Industrie- und Handelstag empfiehlt auch seinerseits, für Werte eines einheitlichen Zollsatz einzuführen und diesen im Interesse der Förderung der inländischen Fleischproduktion möglichst niedrig zu halten. Ein besonderer Zollsatz für Metzgerfleisch erübrigt sich schon aus der Tatsache, daß ihre Einfuhr im Verhältnis zum Einfuhrbedürfnis an Fremderfleisch unerheblich ist.“

Zum Schluß wurde es für geboten erachtet, daß die im Sinne des § 4 des Gesetzes über Zölle und Umsatzsteuer vorgelegene Möglichkeit der Erledigung handelspolitischer Maßnahmen auf dem Wege der vereinfachten Gesetzgebung baldigst gesetzlich verwirklicht wird.

### U.-G. für Eisenindustrie u. Brückenbau vorm. Caspar Haxert in Duisburg

Die U.-G. beschloß, den Reingewinn von 111 732 Mk. vorzutragen. Die feste Vergütung des Aufsichtsrats wurde dahin geregelt, daß der Vorsitzende 2000, der stellvertretende Vorsitzende 1500 und jedes weitere Mitglied 1000 Mk. erhält. Die wichtigsten Punkte der Tagesordnung, Vorträge der Goldmarkteröffnungsbilanz für 1. Januar 1924, Beschlussefassung über die Genehmigung der Goldmarktbilanz und Beschlussefassung über die Umstellung des Grundkapitals auf Goldmark durch Ermächtigung des Eigentümers durch Herabsetzung des Nennwerts der Aktien wurden von der Tagesordnung abgesehen. Der Vorsitzende bemerkte dazu, daß nach dem Geheiß die Vorträge der Goldmarktbilanz bis 30. November hinausgeschoben werden könne. Man wolle die weiteren Erfahrungen, die mit der Umstellung von Goldbilanzen gemacht wurden, abwarten, vielleicht werde noch manches anders bestimmt werden. Mit andern Worten heißt das, daß auch eine so ausgezeichnete fundierte Gesellschaft wie Haxert es nicht wagt, den Anfang mit den Goldbilanzen zu machen. Das Aktienkapital wurde nicht veräußert. Es beträgt noch 18 Mill. Mk. wozu noch 3 Mill. Mk. Obligationen anleihen kommen. Die Fabrikgebäude, die Beamten- und Arbeiterwohnungen, die Bohnanstalten, Maschinen, Rohstoffe, Fuhrwerke, Werkzeuge und Geräte sind alle bis auf eine Mark abgeschrieben. Kasse und Bankbestände in Verbindung mit Wertpapieren und Schulden überwiegen die Güter.

Der für die Abteilung Brückenbau vorliegende Auftragsbestand gewährt nach den Ausführungen des Generaldirektors Brunner noch für einige Monate Beschäftigung. Im Brückenbau habe der Markt eine gewisse Beldung erfahren. In der letzten Zeit habe sich auch die Nachfrage vermehrt. In der Abteilung Wagenbau stehe es nicht so gut, da die Abteilung zurzeit nur mit kurzfristigen Reparaturen für die Reichsbahn sei. Soweit diese Arbeiten zu Daueraufträgen bei der Reichsbahn sich ausdehnen ließen, könne man heute noch nicht übersehen.

### Versammlungstermine und Presse

Der Berliner Korrespondent der Zeitg. schreibt und wir können ihn auch für die Verhältnisse in Mannheim nur zustimmen: „Alljährig um die Quartale, besonders im Juni, stauen sich die gemäß Handelsgelehrten in Frikten zu erledigenden Generalversammlungen von Aktiengesellschaften. Schon bisher bedeutete diese Häufung, die sich im letzten Sommer auf bis zu 30 Termine pro Tag (!) zugepunkt hatte, einen Belastungsstoß für die Berichterstattung von solcher Stärke, daß selbst bei Beachtung der wichtigsten Gesellschaften die Vollständigkeit und Genauigkeit der Berichterstattung in Frage gestellt war. Im laufenden Jahr nun gewärtigt die Tagespresse, die sich an den großen Zentralplätzen der Aufgabe unterzieht, einen nochmaligen Belastungsstoß jener Art aus Anlaß der Einschlebung der Golderoöffnungsbilanzen. Das Material wird sich dabei im Herbst ganz besonders ausfüllen, weil die Mehrzahl der börsengängigen Aktiengesellschaften dazu neigt, den allerletzten Augenblick zur Abforderung der Goldbilanzen abzuwarten. Unter diesen Verhältnissen wird es den einzelnen Zeitungen völlig unmöglich werden, die Aufgabe korrekt zu lösen, wenn die einzelnen Gesellschaften ohne Rücksicht auf die beschränkten Kräfte der Presse ihre Versammlungstermine ansetzen. Mit Vorliebe wählen sie überdies das Wochenende oder den Wochenanfang, so daß die Samstag- und die Montag- in einer Weise für die Berichterstattung überdehnt sind, von der sich die Direktionen und Aufsichtsräte entweder gar keine, oder, sofern sie die Kritik scheuen, eine nur zu gute Vorstellung machen. Schon die Vorkäuser der eigentlichen

Kampagne haben jedoch ein Beispiel. Am Samstag, 20. Sept., fand in Berlin neben mehreren unbedeutenden zur gleichen Stunde (11 Uhr) drei allgemein interessierende Versammlungen statt, die sich zum Teil mit Goldbilanzen zu beschäftigen hatten (Handelsgesellschaft, Geofür, Wfa), und nebenher mußte bis in den Nachmittag hinein die Dauertragung des Zentralverbandes des Deutschen Großhandels bemängelt werden! U. G. können die beratenden Banken, namentlich soweit sie in den Aufsichtsräten der Unternehmungen sitzen, für eine bessere Verteilung der Versammlungstermine und vor allem für eine möglichst frühzeitige Abwicklung der Goldbilanzen und der vorgeschriebenen Formalien Sorge tragen. An sie, wie an die Vielzahl der namhaftesten Gesellschaften, sei dies als Bitte in eigener Sache gerichtet. Frage sich ein jeder selbst, was er von der Tagespresse in Bezug auf die Berichterstattung über den Kontingents erwarret, und ermehle daran, als wie notwendig es allein schon unter den engeren, individuellen Gesichtspunkten zu bezeichnen ist, daß dem Handelsjournalismus seine Aufgabe erledigt und nicht erschwert wird; gibt es doch nebenher für die Tagespresse auch noch einiges andere zu tun.“

### Devisenmarkt

Die Lage der europäischen Devisenmärkte zeigt nur wenig Veränderung. London gegen Paris etwas schwächer 84% gegen 84% von gestern und der Dollar gegen Paris 18,90 gegen 18,95.

Berner Notierten: Kabel gegen Schweiz 527, gegen Holland 259 (259,25), Paris gegen Holland 1370, gegen Schweiz 2785 (2780), London gegen Holland 1159 (1155), gegen Schweiz 2353 (2352), Schweiz gegen Holland 4915 (4920).

In Goldpiennig ausgedrückt notierten heute früh das englische Pfund mit 18,80 (18,75) Mk., der holländische Gulden mit 1,622 (1,62) Mk., die Schwedentrone mit 1,118 (1,11,9), der argentinische Peso mit 1,49,6 Mk., der Schweizer Franken mit 79,7 Pfg., der französische mit 22,2 (22,15) und der belgische Franken 20,25 (20,45), der italienische Lire mit 18,45 (18,40), die Tschechentrone mit 12,57 (12,59), die Dänentrone mit 72,45 (72,15), die norwegische Krone mit 58,45 (58,15) und der spanische Peso mit 55,80 (55,55). Die deutsche Mark kam unverändert mit 23,8 = 4,20 Mk für den Dollar aus Remport.

### Börsenberichte

#### Mannheimer Effektenbörse

1) Mannheim, 24. Sept. Der heutige Börsenverkehr war still. Kleinere Abschlüsse erfolgten in Badische Anilin zu 17,75, Gebr. Frahr 5,2, Braun Konserve 1,1, Redarfurmer 4,50, Zuckerfabrik Frankenthal 3,25 und Zuckerfabrik Waghäusel 2,75. Nachfrage bestand noch für Westeregeln zu 17,50, Brauerei Berger zu 17, Waggonfabrik Fuchs 1,3, Germania Linoleum 10,25, Pfälzer Nähmaschinen 2,9 und Zellstofffabrik Waldhof 9%.

### Waren und Märkte

#### Berliner Metallbörse vom 23. September

Preise in Reichsmark für 1 kg.		23. 24.		23. 24.	
Elektrolyt Kupfer	125.-	124,75	Aluminium	242-250	240-250
Wahlhand Kupfer	111-112	111-112	in Barren	4,35-4,45	4,40-4,50
Zinn	0,61-0,63	0,61-0,63	Antimon	4,35-4,35	4,30-4,40
Wolfram (W. Br.)	0,52-0,63	0,52-0,63	Nickel	2,70-2,80	2,70-2,80
do. (fr. Br.)	0,52-0,63	0,52-0,63	Platin	0,90-0,90	0,87-0,90
Stahlgang	0,54-0,55	0,54-0,55	Silber für 1 Gr.	95,50-96,50	95,50-96,50
Aluminium	2,30-2,40	2,30-2,40	Walla p. G.		

London, 24. September (1924) Metallmarkt. (3) 1/2 f. d. Engl. p. 1016 Rp.

Ruhrkohle 62,13 62,13, best. 62,75 62,75, Zinn 190, 190, Kupfer 230, 230, Nickel 230, 230, Silber 95, 95, Gold 2315, 2315, Platin 14,55, 14,55, Palladium 14,55, 14,55.

1) Pforzheimer Edelmetallbörse vom 24. September. 1 Kilo Gold 2315 Bll. G., 2327 1/2 Bll. Br.; 1 Kilo Silber 96,50 Bll. G., 97 Bll. Br.; 1 Gramm Platin 14,55 Bll. G., 14,55 Bll. Br.

2) Viehmarktberichte. Auf dem Karlsruher Viehmarkt bezahlte man für 50 Kilo Lebendgewicht für Ochsen 44-56 Mk., für Bullen 41-48 Mk., für Kühe und Färren 44-56 Mk., für geringere Kühe 26-35 Mk., für Kälber 63-70 Mk., für Schweine 83-90 Mk. und für Sauen 78-80 Mk. Der Marktverlauf war bei Großvieh schleppend; Schweine und Kälber lebhaft, geräumt. — Freiburg: Es kosteten Ochsen und Rinder 43-49, Färren 42-45, Kälber 58-63, Kühe 22-42, Schweine 80-88 Mk. pro Zentner Lebendgewicht. Der Handel war lebhaft. — Müllheim: Man bezahlte für Ochsen bei lebhaftem Geschäftsgang 350-600, für Kühe 320-500, für trüchtige Kälberinnen 350-480 und für Jungvieh 130-300 Mk. pro Stück. — Bahl: Ferkel 16-50 Mk. das Paar und Läufer 90 Mk. das Paar. — Marktort (Bodensee): Bei stauem Handel wurden bezahlt für Ochsen 380-540 Mk. für Kühe 300-500 Mk., für Rinder 180-344 Mk. und für eine Kalbin 430 Mk., ferner für das Paar Läufer 82-110 Mk. und für das Paar Ferkel 22-46 Mk.

3) Nürnberger Hopfenmarkt vom 24. Sept. Am heutigen Hopfenmarkt waren 400 Ballen Zufuhr zu verzeichnen, ungelegt werden 300 Ballen. Die Preise sind unverändert und ruhig. Markt- und Gebirghopfen wurden mit 230-280 Mk. verkauft, Hallertauer mit 250-290, Spalter mit 320 Mk.

4) Bremen, 24. Sept. Baumwolle. American Fultz middl. c. 28 g mm loto per engl. Pfd. 27,77 (26,30) Dollarcents.

### Schifffahrt

#### Nächste Dampferfahrten der Hamburg-Amerika Linie

Nach Remport: D. Reliance am 30. 9., D. Deutschland am 2. 10.; D. Cleveland am 9. 10.; D. Reliance am 14. 10.; D. Mount Clay am 16. 10.; D. Albert Ballin am 23. 10. — Nach Philadelphia-Baltimore-Rosport: D. Planet am 26. 9.; ein Dampfer am 17. 10. — Nach der Westküste Nordamerikas: D. Kermit am 11. 10.; D. Heffen ca. 25. 10.; D. Ulrich ca. 8. 11. — Nach Südamerika: D. Württemberg am 8. 10.; D. Altmark am 11. 10.; D. Dorwald am 23. 10.; D. Baden am 6. 11.; D. Steigerwald am 12. 11. — Nach Cuba-Mexiko: D. Liguria am 27. 9.; D. Hoffatia am 13. 10.; ein Dampfer am 29. 10.; D. Toledo am 18. 11. — Nach Westindien: D. Amalfia am 27. 9.; D. Argia am 18. 10. — Nach Ostasien: D. Preußen am 27. 9.; M. S. Bogland am 4. 10.; engl. D. City of Karachi am 11. 10.; D. Wely am 18. 10. — Deutscher Levante- und Orient-Dienst: D. Deutschland ca. 23. 10.; D. Ariusbo ca. 2. 10. — Nach Riga und Petrograd wöchentlich.

### Bevorstehender Preisabbau für Ruhrkohlen

Der bevorstehende Preisabbau für Ruhrkohlen ließ die Auffassung aufkommen, daß die gegenwärtig gültigen Preise vom 1. Oktober an sich um den Prozentfuß ermäßigen würden, wie er von diesem Tage an durch die Beschlüsse des Kohlenindustrials Geltung erlangen wird. Das ist nach zwei Seiten hin unrichtig. Es ist den Großverbraucher allgemein, dem privaten Publikum dagegen nur in den seltensten Fällen bekannt, daß die festgestellten Preise des Rhein-Westfälischen Kohlen-Syndikats und des Kohlenkartells seitler um ungefähr 10 Prozent ermäßigt waren, um den Preisunterbietungen der dem Syndikat nicht anhänglichen Zechen entgegen zu kommen. Es war der sogenannte Kampfabbau. Alle Verbraucher, Industrielle und Private, haben seit ungefähr 8 Wochen diesen Vorteil genossen. Durch den Zusammenschluß aller Zechen in ein neues Syndikat hören diese Kampfabbaue selbstverständlich wieder auf; sie haben ihren Urheber große Verluste zugefügt, ganz abgesehen davon, daß der südwestliche Kohlenmarkt, nicht zuletzt zum Vorteil der Verbraucher, in einer Weise vorüberlief, daß beim Fortbestehen der Kampfabbaue die Existenz der ganzen Kohlenwirtschaft ernstlich gefährdet worden wäre.

Durch die Aufhebung der Kampfabbaue treten also die alten Originalpreise automatisch wieder in Kraft; sie werden aber nicht aktiv, weil am 1. Oktober sehr wahrscheinlich eine Preisermäßigung dieser alten Originalpreise ins Leben treten wird von ungefähr dem gleichen Umfange, wie die jetzigen Kampfabbaue, so daß eine Preisverbilligung der Ruhrkohlen nach außen hin kaum oder gar nicht in Erscheinung treten wird. Es darf dabei auch nicht außer Acht gelassen werden, daß die Preise der Ruhrkohlen frei Mannheim sich natürlich nicht nur aus den Bestehenden ab Zechen, sondern auch noch aus den Eisenbahnkohlen Zechen-Ruhrkohlen, aus den Schiffsfrachten Ruhrkohlen-Überrhein und aus den Umschlagkosten hier zusammensetzen. Diese Umkosten werden voraussichtlich vom 1. Oktober an die gleichen bleiben wie seitler, so daß der bevorstehende Preisabbau sich nicht im vollen Umfange auf die Oberrhein-Preise, sondern nur in dem Verhältnis dieser zu den Preisen der Kohlen ab Ruhrkohlen auswirken wird. Die Verbraucher haben also keine Ursache, mit ihren Aufträgen wegen der bevorstehenden Preisermäßigung zurückzuhalten, weil sie daraus nichts profitieren können. ✕

### Der Wirtschaftsoptimismus in Amerika

Times meldet aus Newyork: Der Nationalrat amerikanischer Export- und Handelsfirmen hat Briefe des Sekretärs des Schatzamtes Mellon und Fred Kents, einer Autorität für das internationale Finanzwesen, veröffentlicht, worin alle beide sowohl dem amerikanischen als auch dem europäischen Handel große Vorteile aus einem erfolgreichen Arbeiten des Dawesplanes vorauslagen. Mellon, der das Vertrauen ausdrückt, daß der Plan sich als ein Erfolg erweisen werde, erwartet die Wiederherstellung der europäischen Finanzen und der Handelsbeziehungen in Europa innerhalb einer kurzen Frist. Die Kaufkraft Europas werde ungeheuer verstärkt werden. Das werde sehr viel für die ganze Welt einschließlich der Vereinigten Staaten bedeuten. Kent sagte einen ungeheuren Aufschwung des Handels in Europa voraus und sprach die Erwartung aus, daß die amerikanische Ein- und Ausfuhr sich vermehren wird. Er fügte hinzu, natürlich würden die hierdurch verursachten Veränderungen nur allmählich auftreten und es dem amerikanischen Produzenten ermöglichen, sich der Lage anzupassen.

HALPAUS RARITÄT

Die Qualitäts-Cigaretten

SCHWARZ

Ihre am 25. September 1924 vollzogene Vermählung beehren sich anzuzeigen:  
**Syndikus Dr. Carl Grün**  
**Maria Grün geb. Flick.**  
 Frankenthal, den 25. September 1924.  
 Speyerstr. 39 II. \*9438

**Transporte mit Lastwagen**  
 übernimmt: **Jungmann, Teleph. 4249.**  
 34210

**MÖBEL**  
 Mehrere zurückgesetzte **Küchen** in weiß Eisenblech und Natur lasiert zu reduzierten Preisen zu verkaufen.  
**H. Schwalbach Söhne**  
 B 7, 4 Kein Laden Tel. 6505

**Statt besonderer Anzeige.**  
 Heute früh 6 Uhr entschlief unerwartet, jedoch sanft und ruhig, infolge einer Herzlähmung, mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager  
**Dr. ing. e. h.**  
**Bernhard Bilfinger**  
 im Alter von 62 Jahren.  
 In tiefer Trauer:  
**Emma Bilfinger geb. Hensolt**  
**Fritz Bilfinger**  
**Meta Bilfinger geb. Gorgus**  
**Wilhelm Bilfinger**  
**Eugene Bilfinger**  
 Mannheim, Rennershofstr. 6, 24. September 1924.  
 Die Feuerbestattung findet Freitag, den 26. Sept., nachm. 3 $\frac{1}{4}$  Uhr statt. Im Sinne des Entschlafenen bitten wir von Kranzspenden und Beileidsbesuchen Abstand nehmen zu wollen. \*24

**Evangelischer Männerchor Mannheim**  
**Einladung.**  
 Zu unserer am Sonntag, 28. Sept. 1924 in den Sälen des Friedlichspartees hier stattfindenden  
**Fahnenweihe**  
 laden wir hiermit die gesamte evangelische Bürgerschaft Mannheims höflich ein  
**Programm.**  
 Sonntag, den 28. Sept. 1924 9.30 Uhr vorm.: Festgottesdienst u. Weihe der Fahne durch Herrn Kirchenrat u. Dekan A. von Schöpfer, unter teilw. Mitwirkung des Vereins für kirchliche Kirchenmusik und des Städt. Volkemusikvereins Mannheim  
 2 Uhr nachm.: Aufstellung des Festtages u. d. Wehrl 2.30 Uhr nachm.: Abmarsch zum Friedlichspartee.  
 3 Uhr nachm.: Uebergabe der Fahne an den Männerchor mit reichhaltigem Festprogramm.  
 7.30 Uhr abends: Festball. \*45  
 Programme sind am Eingang des Friedlichspartees zum Preise von 20 L.— einzeln, Sparer erhältlich.  
**Der Vorstand.**

**Theater-Singchöre**  
 himmelbegabte Damen u. Herren als Singchöre. Angebote um Fr. 141 an Robod u. Sibel, Wannen-Graben, S. 6, 20.  
**Empfehlung**  
 Junge Frau empfiehlt sich den geehrten Verehrten bei Familienfeiern im Wohnzimmer, Alkoholen und Teelieren d. Zimmer, auch auf Wunsch Beihilfe im Kochen. \*2070  
 L. 4, 7, 4, 2, 2, 2.  
**Friseur**  
 nimmt Friseurarbeit außer dem Hause an. \*2078  
 R. Dietrich, Poststr. 96

**Turn Verein 1846 Mannheim**  
 Sonntag, 28. Septemb. nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ 3 Uhr \*678

**Herbst-Schauturnen**  
 auf dem Turn- und Spielplatz im Luisenpark  
 Näheres im lokalen Teil und auf den Plakaten.

**Näh-Kurse**  
 f. feine Damenschneiderin  
 Kostüme, Mäntel, Kleider und Kinderkleider  
 Frau Seidel, Heinrich Lanzstr. 9/11.  
 Akadem. geprüfte Lehrerin. \*42

**Von der Reise zurück**  
**Dr. med. Paul Kaufmann**  
 P 3, 13 Arzt \*6295  
 Sprechstunden v. 12-10 u. 2-5 Uhr.

**Von der Reise zurück**  
**Dr. Fritz Geißmar**  
 R 7, 33 [Gm6] Tel. 1836

**Von der Reise zurück**  
**Dr. med. Kacer-Krajca**  
 H 3, 9. Sprechstunden 12-5 Uhr außer Samstag von 9-10 Uhr vorm. \*678

**Schokoladen-Geschäft**  
 umständehalber zu verkaufen, in guter Lage der Stadt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle. \*9978

**Bündelholz**  
 20/25, einige Wagen frachtgemäß \*9999  
 abzugeben.  
 Anfragen um W. Y. 44 an die Geschäftsstelle.

**Stuhlreiterei**  
**L. Schmidt**  
 S G, 1  
 Stühle wech. geflickt und werden abgeschliffen. Vollt. genügt. \*4085

**Frische Fische**  
 F. Gewähr \*13  
 Eichendorferstr. 12

**Heirat**  
 Ein Mann (Geschäftslehre), 33 J. alt, sucht Fräulein, wünsch. mit Bekanntschaft ein. Fräulein, noch später. \*5

**Heirat**  
 Ein Mann (Geschäftslehre), 33 J. alt, sucht Fräulein, wünsch. mit Bekanntschaft ein. Fräulein, noch später. \*5

**Heirat**  
 Ein Mann (Geschäftslehre), 33 J. alt, sucht Fräulein, wünsch. mit Bekanntschaft ein. Fräulein, noch später. \*5

**Heirat**  
 Ein Mann (Geschäftslehre), 33 J. alt, sucht Fräulein, wünsch. mit Bekanntschaft ein. Fräulein, noch später. \*5

**Heirat**  
 Ein Mann (Geschäftslehre), 33 J. alt, sucht Fräulein, wünsch. mit Bekanntschaft ein. Fräulein, noch später. \*5

**Heirat**  
 Ein Mann (Geschäftslehre), 33 J. alt, sucht Fräulein, wünsch. mit Bekanntschaft ein. Fräulein, noch später. \*5

**Geldverkehr**  
**5-6000 Mark**  
 als erste Objekt gesucht.  
 Angebote um W. N. 33 an d. Geschäftsstelle. \*114

**Fabrikant sucht**  
**5-8000 Mk.**  
 Gute Sicherheit, 20% Aufschlag im Voraus oder Gegenleistung. Angebote um W. N. 33 an d. Geschäftsstelle. \*17

**Mk. 200.-**  
 gute Sicherheit u. kein Verlust. Angebote um W. N. 33 an d. Geschäftsstelle. \*53

**Verloren**  
 Entlaufen  
**1 Zwerghörnchen**  
 schwarz und gelb, am Hals ein rotes Band. Bekräftigt auf den Namen "Hilke". Wird Wiederbringen oder wenn nicht, wenn auch erloschen. Wer gefunden hat, bitte um Mitteilung. \*23

**Argus**  
**A. Muler & Co.**  
 O 6, 6, Mannheim  
 Telefon 3305  
 Auskünfte jeder Art, Erhebungen in allen Kriminal- u. Zivilprozessen. \*24

Am Mittwoch, den 24. September 1924, vormittags, verschied unerwartet infolge eines Schlaganfalles das Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft \*6980  
**Herr Regierungsbaumeister**  
**Dr. ing. e. h. Bernhard Bilfinger**  
 im 62. Lebensjahre.  
 Mitten aus einem arbeitsreichen Leben und einer mit Erfolg gekrönten Tätigkeit ist der Entschlafene abgerufen worden.  
 Wir betrauern in dem Heimgegangenen, der seit Bestehen unserer Gesellschaft dem Vorstand angehört hat, einen Mann, der seine ganze Persönlichkeit, seine reichen Erfahrungen und sein grosses Können restlos in den Dienst unserer Gesellschaft stellte und dessen Tätigkeit eng verknüpft war mit dem Wachsen und Aufblühen unseres Unternehmens. Das Andenken an den allzu früh Entschlafenen, dessen Heimgang wir aufrichtig betrauern, wird unvergesslich in uns fortleben.  
 Die Feuerbestattung findet am Freitag, den 26. September 1924, nachmittags 3 $\frac{1}{4}$  Uhr, im Krematorium Mannheim statt.  
 Mannheim, 24. September 1924.  
**Der Aufsichtsrat und Vorstand**  
**der Grün & Bilfinger Aktiengesellschaft**

Infolge eines Schlaganfalles verschied am Mittwoch, den 24. September 1924 unerwartet \*6982  
**Herr Direktor Dr. ing. e. h.**  
**Bernhard Bilfinger senior**  
 Wir betrauern den Heimgang dieses ausgezeichneten Mannes, der so jäh seinem Wirkungskreis und seiner Familie entrissen wurde. Seine hervorragenden Eigenschaften als Vorstand des Unternehmens und als Mensch sichern ihm ein ehrendes und dankbares Andenken bei uns für alle Zeiten.  
**Die Prokuristen und Bevollmächtigten**  
**der Grün & Bilfinger Aktiengesellschaft**

Rasch und unerwartet wurde das Vorstandsmitglied unserer Firma, unser hochverehrter Direktor \*6984  
**Herr Dr. ing. e. h.**  
**Bernhard Bilfinger senior**  
**Regierungsbaumeister**  
 von einem arbeitsreichen Leben durch den Tod abgerufen.  
 In dem Verstorbenen verlieren wir einen Vorgesezten, der ausgestattet mit reichen beruflichen Erfahrungen und unermüdlicher Arbeitskraft uns jederzeit ein Vorbild hingebendster Pflichterfüllung war.  
 Seltene Herzengüte, verbunden mit schlichtem Wesen ließen ihn stets für das Wohl der Beamten besorgt sein. Von seinem raschen Hinscheiden sind wir umso mehr betroffen, als er noch bis zum Abend vorher in unserer Mitte weilte.  
 Wir werden dem Dahingegangenen in Dankbarkeit stets ein treues Gedenken bewahren.  
**Die Beamten der Grün & Bilfinger A.-G.**

**Herbstangebot!**  
**Prima Damen- u. Herrenstiefel 16.80** an  
**Schwarze Herren- u. Damenstiefel 9.50, 7.50**  
**Braune u. schwarze Halb- u. Spangenschuhe**  
 in grosser Auswahl  
**Schülerstiefel von 5.80** an  
**Herrn- und Damenlackschuhe von 12.50** an  
 Keine hohen Spesen, daher billige Preise.  
**Schuhhaus Hch. Müllecker, Walldorfstrasse 17.**

**PLATTEN**  
 FÜR BODEN- u. WANDBELAG  
 LIEFERT VOM KLEINSTEM QUANTUM AN  
  
**HEINRICH ANTWEILER**  
 MANNHEIM B 6 25  
 646

Ab Lager mehrere  
**: AUTO-GARAGEN :  
 MOTORRAD-GARAGEN**  
  
**LAGERSCHUPPEN**  
 aus Weißblech, in verschiedenen Größen, feuer- und diebstahlsicher, zerlegbar, transportabel. Angebote und Prospekte kostenlos.  
**Gehr. Achenbach G. m. b. H.**  
 Eisen- und Metallwerkzeuge  
 Weidennau-Str. 6, Postfach Nr. 454.  
 Vertreter: Jos. Schall, Mannheim  
 Parkring 23. Telefon 5191.

**Vermischtes.**  
**Damen- und Herren-Wäsche**  
 wird zum Waschen und Färben angenommen bei Frau Seidel, Alphenstr. 45. \*38

**Detektiv-Auskunft**  
**Argus**  
**A. Muler & Co.**  
 O 6, 6, Mannheim  
 Telefon 3305  
 Auskünfte jeder Art, Erhebungen in allen Kriminal- u. Zivilprozessen. \*24

**Automobilisten!**  
 Wir übernehmen laufend:  
**Das Nachschleifen** von unruhigen Automobil-Kurbelwellen und Zylindern auf modern. Präzisions-Schleifmaschinen  
**Die Neuanfertigung** von dazu passenden Kolben in eigener Giesserei, sowie von sämtlichen Ersatzteilen. \*675  
**Als Spezialität:** conische und Stanzstahlfeder aller Konstruktionen, Verzahnung von Schwungradwellen. Komplette Ueberholungen von **Personen- und Lastkraftwagen** aller Systeme bei schnellster Lieferung. Schweissen von gerissenen Zylindern  
**BADENIA** AUTOMOBILWERK  
 AUTOMOBILWERK  
 AUTOMOBILWERK  
**LADENBURG A/NECKAR**



# Kulmin

Nur echt mit dem Schriftzug Dr. Schlink

Kokos-Speisefett

## Die 3 Musketiere

Nach dem weltberühmten vielgelesenen Roman von Alexander Dumas. Der an Pracht, Ausstattung u. Bewegtheit der Handlung größte bisher hergestellte Abenteuerfilm. 4 Epochen à 6 Akte. Wir bringen in einer Vortellung 2 Episoden mit 12 Akten.

## Palast-Theater

### National-Theater Mannheim

Donnerstag, den 25. Septbr. 1924  
Miete D. Nr. 3

**Fidelio**  
Oper von Ludwig van Beethoven  
In Szene gesetzt von Francesco Sisti  
Musikalische Leitung: Richard Lert.  
Bühnenbilder von Heinz Grese  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Fernando, Minister	Carsten Ossner
Flora, Gouvernante einer Feme, die als Staatsgefängnis dient	Hans Bahling
Leonore, ein Gefangenenerlöser, seine Gemahlin unter dem Namen Fideio	Erna Bartling
Rocco, Kerkermeister	Anna Karasek
Marcelline, seine Tochter	Karl Mang
Isabella, Mörderin	Emma Bröckel
Erster Zuchter	Philipp Mantsky
	Paul Berger
	Hans Falser

### Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, 25. September 1924

**Fussel oder Der Druckfehler**  
Groszkie in 3 Akten von Herbert Kraus  
In Szene gesetzt von Eugen Felber  
Anfang 9 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Bürodirektor Fussel	Anton Gangl
Frau Fussel	Julie Sanden
Überrechner Buttermann	Josef Kienert
Schreiber Nachtigall	Fritz Linn
Registrator Hipp	Ernst Staldeck
Der Generaldirektor	Ernst Langhans
Herr Florian	Willy Beyer
Der Bürovorsteher	Hans Odeck
Frau Buttermann	Elise de Lank
Frau Nachtigall	Leone Blankenfeld
Frau Hipp	Helene Leydenius
Der Kassierer	Georg Köhler
Erster Zuchter	Richard Eggarter
Zweiter Zuchter	Walter Feibenstein
Dritter Zuchter	Harry Bender

**Achtung!**  
Kommen! sehen! staunen!  
**Rinza's Restaurant K 3, 4**  
**Großer Preisabbau**  
Täglich Künstler-Konzerte.

**Reiths Weinhaus Hütte**  
a 3, 4 d 3, 4  
Renommiertes Weinrestaurant  
erstklassige Küche und Keller

**Vegetarischen Mittagstisch**  
ab 1. Oktober einige Teilnehmer erwünscht.  
Preis M. 2.—  
(Zubereitung garantiert nur mit Wolkeel-Butter).  
Büchlein zu erlangen in der Geschäftsstelle des V. V.

**Restauration z. Friedrichsring**  
E 7, 34 - Heute - R 7, 34  
**Schlachtfest**  
mit KONZERT  
Es ladet höf. ein **Franz Giesinger**.

**Weinhaus Badenia**  
Zeughausplatz C 4, 10.  
Heute Donnerstag  
**Grosses Schlachtfest.**  
Es ladet höf. ein **Wilhelm Kost**.

**Auto - Omnibus - Fahrten**  
mit Wagen, 22 Personen fassend, geeignet für kleine Gesellschaften, gegen mäßiges Entgelt führt aus.  
**Hartmann & Bedt. T 6, 31/32**  
Telephon 8106 und 7493.

**Ämtliche Bekanntmachungen**  
In dem Transformatorhäuschen bei der Poststationische Seifenheimestraße ist ein Verfallsraum totus zu benützen. Interessenten werden eingeladen, schriftliche Offerten bis spätestens Montag, den 29. Sept. 1924, vormittags 11 Uhr bei uns einzureichen.  
Die Bedingungen können bei uns, Zimmer 202, eingesehen werden.  
Direktion der Städte, Wasser-, Gas- und Electr. Werke.  
**Entwässerungsarbeiten** für die Wohnhausneubauten an der Schmalze, Block A. Nähere Auskunft Baubüro Schulze, Kronprinzenstr., wo Ausschreibungsbedingungen, soweit notwendig, gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich.  
Einreichungstermin für die Angebote: Dienstag, den 30. Sept. 1924, vorm. 9 Uhr, Rathaus N 1, Zimmer 124 (34) Stadthausamt.  
Morgen früh auf der Tribüne Kuhfleisch.  
Anfang-Str. 770.

### Vereinigte Konzerteleitungen

Morgen, Freitag abend 7 1/2 Uhr, Musensaal Mannheim

**Einziges Lieder- u. Arien-Abend**  
**Heinrich Schlusnus** von der Berliner Staatsoper  
**Deutschlands berühmtester Bariton**  
Am Flügel: **Dr. Felix Günther**, Berlin  
Vortragsfolge: Beethoven, Die Elise Göttes, Adelaide, der Kuss  
**Dvorak:** Biblische Lieder  
**Hugo Wolf:** Heimweh Epiphania  
**Tschalkowsky:** Arie aus d. Op. Fürst Igor  
**Verdi:** Monnaie aus „Rigoletto“, Arie aus Rigoletto.  
Karten bei Heckel, O 9, 10, Mannheimer Musikhaus P 7, 14a, Blumenhaus Tattersall, Schwetzingenstrasse 16, in Ludwigshafen Pflanzhaus Musikhaus, Waldemar Henke Bismarckstraße 95 und an der Abendkasse

**Sehr bedeutende Kulmbacher Export-Grossbrauerei**  
mit weltbekannten hellen und dunklen Qualitätsbieren sucht mit Inhaber erstklass. Restaurants wegen Umwandlung seiner Lokalitäten in einen **Spezial-Ausschank**  
unter günstigen Bedingungen in Verbindung zu treten. (Kauf oder Selbstpachtung ausgeschlossen). Geeignetenfalls kann auch Vertretung mit übertragen werden. — Zuschriften unter R. T. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 6986

### Orienauer Herbstmesse

am 18., 19., 20. u. 21. Oktober 1924

Veranstaltet von der Stadtgemeinde Offenburg  
**Ausstellung / Prämierung / Verkauf**  
**::: Kostproben Weinstuben :::**  
Obst / Obstwein / Konserven / Edelbranntwein / Orienauer Edelweine / Gartenbau-Erzeugnisse / Honig / Einschlägige Maschinen Pflanzenschutzmittel / Landeskaninchenzucht  
Belehrende Vorträge / Tagungen / Sportliche und künstlerische Veranstaltungen. :: 6988



**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
**SCHNELLDIENST**  
FOR PASSAGIERE UND FRACHT  
**HAMBURG CUBA-MEXICO**  
HAVANA / VERÄ CRUZ / TAMPICO / PUERTO MEXICO  
Abfahrtsstage:  
D. Holsatia . . . . 15. Oktober  
D. Toledo . . . . 18. November  
D. Holsatia . . . . 20. Dezember  
Vorzügliche Einrichtung erster Klasse (Stauselbstmüllsystem), zweiter Klasse, Mittel-Klasse und dritter Klasse.  
Ermässigte Fahrpreise i. Kajüte von £ 43.— an.  
Nähere Auskunft über Fahrpreise und alle Einzelheiten erteilt

**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter in:  
Heidelberg: Hugo Reiber i. Fa. Gebr. Trau Nachf., Brückenstr. 8  
Ludwigshafen: Carl Kohler, Kaiser Wilhelmstr. 31  
Speyer: Ludwig Gross, Ludwigstr. 15  
**MANNHEIM: Reisebüro H. Hansen, E 1, 19**  
General-Vertretung für den Freistaat Baden:  
Reisebüro H. Hansen, Baden-Baden, am Leopoldplatz.

**Drucksachen** für die gesamte Industrie liefert prompt  
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H.

### Geschäfts-Eröffnung.

**Albers & Jung**  
Q 4, 3 MANNHEIM Q 4, 3  
Fernsprecher 3410  
**Sondergeschäft für Frauen-Unterkleidung**  
Schönheitsmieder ideale Hüftenform für jede Figur pass.  
**Hemdhosens, Schlupfhosens, Reformhosens**  
Büstenhalter in ausprobierten Schnitten \*64  
**Leibbinden für starke Damen u. Umstandszwecke.**  
Reformleibchen, Damenbinden • Damenstrümpfe.

**Suche eine 4-Zimmer-Wohnung**  
im Zentrum der Stadt gegen eine **5-Zimmer-Wohnung**  
in H 7 zu tauschen.  
Umrug wird vergütet. Zu erfragen \*10  
Q 4, 1, Juan Catusus.

**Lager-Räume**  
ca. 300 qm (in der Gebäudegruppe Bellenstrasse) 6986  
**Keller-Räume**  
2000 qm mit Gleisanschlüssen zu vermieten.  
**Landes-Grundstück G. m. b. H.**

### Öffentliche Versteigerung.

Die heutige Versteigerung wird morgen **Donnerstag, den 25. d. M., nachm. 2 Uhr**, im Lagerhaus Friedrich Langstr. 33 hergeleitet.  
Es gelangen zur Versteigerung: Glas- u. Porzellanwaren, Aufhängelampen, Haus- u. Küchengerät, Möbel, Teppiche, Bücher und sonstige Gebrauchsgegenstände aller Art.  
Mannheim, den 24. September 1924;  
**Carl Schneider**, leidi. öffentl. Versteigerer, in Firma Versteigerungs- und Vermittlungsbüro m. v. G.

Wir übernehmen  
**Automobilkühler-Reparaturen und Neuanfertigungen**  
aller Typen. 6794  
Die Kühler werden von uns an Ort und Stelle abgeholt und innerhalb weniger Tage wieder zurückgebracht.  
**Zimmermann & Weyel G. m. b. H.**  
Ludwigshafen a. Rh.  
Fernsprecher Nr. 40 und 43.

Mehrere fabrikneue  
**Opel-Personenwagen**  
aller Stärken, weit unter Fabrikpreis zu verkaufen.  
**Fabrikneue und gebrauchte Lastwagen**  
äußerst preiswert und zu günstigen Zahlungsbedingungen. 6990  
**Besteingerichtete Reparaturwerkstätte**  
Spezialität: Ausschleifen v. Zylindern, Anfertigung neuer Kolben.  
Erstklass. Facharbeit - Billigste Berechnung.  
Auto - Elektro - Werkstätte  
Einbau von Licht- u. Anlasser-Anlagen  
Signal-Hörner, sämtliche Reparaturen.  
**Hartmann & Beck**  
Telephon 7493 u. 8106.  
Büro, Werkstätte u. Garage: T 6, 31/32, Elektro-Abteilung: Augartenstr. Nr. 31.

**Zimmer**  
in vornehmem Hause an ruhig. Derrn od. Dame zu vermieten per sofort od. später. Adresse in der Geschäftsstelle. \*10000  
**Zimmer**  
mit 2 Betten u. Verflor. zu vermieten. 64159  
Kronprinzenstr. 30, IV. 1.  
Großes, elegant möbl.  
in vornehmem Hause an ruhig. Derrn od. Dame zu vermieten per sofort od. später. Adresse in der Geschäftsstelle. \*10000

### la. Zwetschgen

Best möbliertes sep. Zimmer an best. Derrn zu verm. 64107 P 7, 11, 3. St. r.  
Schön möbl. Zimmer an ruhigen Derrn sofort zu vermieten. Angeseh. nach 5 Uhr abends. \*9993 U 4, 29, 2. St. r.  
Einf. möbl. Zimmer zu vermieten b. 1. Ekt. 64202 T 3, 5, 2. St.  
Möbl. Zimmer zu vermieten. \*9987  
Waldparade 4, 5. St.

Gut möbl. Zimmer in bester Lage b. 1. Ekt. zu vermieten. Angeseh. unter E. P. 36 an die Geschäftsstelle. \*90  
1 evtl. 2 Zimmer möbliert, für Büroszwecke im Zentrum zu vermieten. \*9996 R 7, 11, part.  
Möbl. Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. \*999  
Q 7, 28, 2. St. links.  
Möbl. Zimmer zu verm. \*92  
Gonardstr. 8 IV.

Gut möbl. Zimmer m. 2 Betten zu verm. \*97  
R 7, 7, 1. St.  
**Laden**  
m. gr. Wohnung, Parkst. sofort abzugeben. Kleine Zuschüsse, erfordern. Näheres \*9910 K 4, 11, part.

**Unterricht.**  
Englisch - Spanisch für Auswanderer u. in kürzester Zeit ert. Pr. u. amerikanisch. Bescheid ist. gew. Angebote mit E. H. 29 a. d. Geschäftsst. 64209  
**Englisch**  
kann nach bet. Meth. gelehrt u. schnell. Geht. Angebote mit E. V. 44 an die Geschäftsst. \*34

**In Neubau 2 Zimmer-Wohnung gesucht.**  
Angebot mit genauen Angaben, erbet. mit U. M. 835 an Rudolf Wölfe, Mannheim.

**Vermietungen**  
**80 Zimmer**  
möbl. von 20.— Mtl. an. Wohnungsanweisung U 4, 23. Tel. 9226. 64159  
**Möbl. Zimmer**  
u. Derrn u. Derrn u. 20. A. Miete an 4. verm. Wohnungsbüro Schwetzingenstr. 16 a. Tellerstr. 16. Tel. 5549. \*2988

**Handarbeitschule**  
für gebildete Damen. Unterricht in: Stickerei, Seiden, Knäuelarbeiten, Plät, Tencel, Kleider- u. Schuharbeiten. 64101  
Schöne tolle Räume. Eintritt jederzeit. Frau A. Stammnitz C 2, 20 II.  
**Klavier-Unterricht**  
erteilt gründlich konsequent. gebildete Dame. Näb. 5. 6. 20. 4. St. Hs.  
**Klavier-Unterricht**  
in vornehmem Hause an ruhig. Derrn od. Dame zu vermieten per sofort od. später. Adresse in der Geschäftsstelle. \*10000

30 J. seit 3 Jahren an gelblichem Ausschlag mit furchbarem  
**Govind. Ojindru**  
Durch ein halbes Stk. Jader's Patent-Weißmilch-Selbe habe ich das Ael vollig beseitigt. D. S. Woll- u. Sery. Dazu Jader's-Creme (nicht fettend und fetthaltig). In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.